

**KUNST HILFT HELFEN**  
Hilfe für Flüchtlingshilfe

**ST. MATTHÄUS-KIRCHE**  
am Kulturforum Berlin

The logo for EKBOART is centered on the page. It consists of the letters 'EK' in a large, white, sans-serif font. The letter 'E' has a pink square on its top-left corner. Below 'EK' is the letter 'B' in the same white font. To the right of the 'B' is a white circle containing the word 'ART' in a pink, sans-serif font. The entire logo is enclosed in a white rectangular border.

**EK**  
**B** **ART**

**WWW.EKBOART.DE**

**KATALOG**  
zur Kunstauktion  
**2023**

# Hilfe für Flüchtlingshilfe

## **EKBOart Kunstauktion 2023**

### **Hilfe für Flüchtlingshilfe**

zugunsten von Projekten für Migrant\*innen und Flüchtlinge, unter der Schirmherrschaft von Bischof Dr. Christian Stäblein, Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) sowie von Leiko Ikemura, Malerin, Graphikerin, Bildhauerin

### **Kunstauktion**

Samstag, 7. Oktober 2023, 19 Uhr

St. Matthäus-Kirche, Matthäikirchplatz, 10785 Berlin-Tiergarten

### **Vorbesichtigung**

Freitag, 29. September bis Freitag, 6. Oktober 2023, Di-So, 11-18 Uhr

Vernissage: Donnerstag, 28. September 18 Uhr

### **Veranstalter**

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

### **Katalogredaktion**

Dagmar Apel, Hannes Langbein, Manuela Pagano und Verena Tafel

### **Fotos Kunstwerke**

Die Abbildungen in dieser Veröffentlichung wurden – so nicht anders genannt – von den Künstler\*innen bereitgestellt.

Von der VG Bild-Kunst vertreten werden: Nevin Aladağ, Kani Alavi, Martin Assig, Norbert Bisky, William Engelen, Thomas Florschuetz, FRANEK, Johannes Geccelli, Surya Suran Gied, Andreas Greiner, Katharina Hinsberg, Irene Hoppenberg, Leiko Ikemura, Fabian Knecht, Bettina Krieg, Mischa Kuball, Winfried Muthesius, Jakob Mattner, Jenny Michel, Michael Müller, Navid Nuur, Hella Santarossa, Sonya Schönberger, Strawalde (Jürgen Böttcher), Michael Triegel, Jorinde Voigt, Sibylle Wagner, Ina Weise und Andrea Zaumseil

### **Layout, Titelbild und Bilder S. 4, 11**

Christina Giakoumelou – [www.melgrafik.de](http://www.melgrafik.de)

**Online:** Der Katalog ist digital abrufbar unter [www.ekboart.de](http://www.ekboart.de)

**Medienpartnerschaft: tipBerlin**

### **Titelseite**

Abbildung: Leiko Ikemura „Der Schrei“, 2016 / Foto und Grafik: Christina Giakoumelou, [www.melgrafik.de](http://www.melgrafik.de) – nach einem Entwurf von Elea Lackner (UdK Berlin-Projekt „Kunst, die bewegt“ 2016/17)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Impressum</b>	2
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	3
<b>Editorial</b> von Dagmar Apel und Hannes Langbein	5
<b>Grußworte</b> von Bischof Dr. Christian Stäblein, Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) sowie von Leiko Ikemura, Schirmherrin 2023, Malerin, Graphikerin, Bildhauerin	6
<b>Die EKBOart Kunstauktion</b>	7
<b>Jury</b>	8
<b>Künstler*innenindex</b>	9
<b>Unterstützer*innen</b>	10
<b>Die Kunstwerke</b>	11
<b>Hilfsprojekte</b>	65
<b>Weitere geförderte Projekte</b>	66
<b>Versteigerungsbedingungen</b>	68
<b>Schriftliches Gebot</b>	70
<b>Termine und Kontakt</b>	71



**KUNST**  
HILFT  
**HELFEN**

## Editorial

28 Jahre Kunstauktion! Seit 28 Jahren wird Geld für Projekte zur Unterstützung von Geflüchteten gesammelt. So hilft Kunst helfen. Der Anlass ist so aktuell wie vor 27 Jahren. Menschen auf der Flucht brauchen Hilfe und Unterstützung.

Und nun kommt ein neues Kapitel: Im 28. Jahr wechselt die Kunstauktion ihren Ort. Nach treuer Gastfreundschaft in der Heilig Kreuz Kirche ist die Kunstauktion nun in St. Matthäus, der Kunstkirche der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, angekommen.

Vieles ist geblieben: Der Anlass der Benefizauktion, die Schirmherrschaft durch den Bischof und eine prominente Persönlichkeit aus Kunst und Kultur. Vieles ist neu: Der Ort, die Jury, viele Künstler\*innen, das Erscheinungsbild der Auktion, das Konzept.

Wir danken allen, die daran mitgearbeitet haben, für ihr großartiges Engagement: Zu allererst den Künstler\*innen, die ihre Werke gespendet haben. Der Jury, die die Akquise der Kunstwerke bewerkstelligte. Den Studierenden der UdK und der Grafikdesignerin Christina Giakoumelou, denen wir das neue Erscheinungsbild der Kunstauktion verdanken. Schließlich dem gesamten Team der Kunstauktion, vor allem Manuela Pagano und Verena Tafel, die sich nicht nur um die Redaktion des Katalogs verdient gemacht haben.

Das Angebot kann sich sehen lassen: Es reicht von etablierten, bekannten Positionen bis hin zu Nachwuchskünstler\*innen und Neuentdeckungen, von Zeichnung, Malerei und Fotografie über skulpturale Positionen, abstrakt, figürlich, politisch, poetisch, humorvoll... Immer wieder berühren einzelne Werke Fragen der Migration, nach dem Woher und Wohin des Menschen in seinen Beziehungen zu Natur und Gesellschaft.

Wir freuen uns, Ihnen das gesamte Angebot gespendeter Arbeiten in diesem schönen Katalog vorlegen zu dürfen. Es kommt nun auf Sie an, die Kunstauktion nach der Corona-Zeit am neuen Ort zu einem Erfolg zu machen!

### **Dagmar Apel**

Landeskirchliche Pfarrerin für Migration und Integration

### **Hannes Langbein**

Kunstbeauftragter der EKBO und Direktor der Stiftung St. Matthäus



**Dr. Christian Stäblein**

„Die kirchliche Arbeit im Bereich Migration und Integration orientiert sich am christlichen Menschenbild, an den allgemeinen Menschenrechten und an den Grundnormen einer gerechten Sozialordnung. In der zunehmend interkultureller werden kirchlichen und gesellschaftlichen Realität wird es immer wichtiger, Prozesse der Selbstvergewisserung und Identitätsbildung zu stärken, den Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt und Verschiedenheit einzuüben, Konfliktfähigkeit und die Befähigung zu Aushandlungsprozessen in gegenseitigem Respekt zu lernen und einen Konsens über die von allen zu respektierenden grundlegenden Werte herzustellen“.

**Dr. Christian Stäblein**, Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und Beauftragter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) für Flüchtlingsfragen



**Leiko Ikemura**

„In unserer vernetzten Welt stehen wir im Austausch mit Kulturen aus allen Kontinenten, in denen der gesellschaftspolitische Bezug relevant ist.

Kunst berührt soziales und politisches Bewusstsein.

Hier engagieren sich Künstlerinnen und Künstler und unterstützen die EKBOart.

Wir hoffen beizutragen, um die Teilhabe am kulturellen Leben von den Menschen fremder Herkunft in ihrem Zufluchtland zu ermöglichen“.

Schirmherrin 2023 ist die international renommierte Malerin, Graphikerin und Bildhauerin **Leiko Ikemura**. Von 1990 bis 2016 lehrte sie an der Universität der Künste Berlin.

Foto: © Maria Runarsdottir

# Die EKBOart Kunstauktion

## Was ist die Kunstauktion?

„Kunst hilft helfen“ ist das Motto der Kunstauktion der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO). Seit 1996 setzt sich die Kunstauktion unter der Schirmherrschaft des Bischofs und mit zahlreichen Partner\*innen in Kunst und Kultur für Migrant\*innen und Geflüchtete ein. Einmal im Jahr kommen zwischen 50 und 60 Werke zeitgenössischer Kunst zur Auktion. Zuvor werden die Werke in einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert.

## Wer sind die Künstler\*innen?

Die beteiligten Künstler\*innen kommen aus unterschiedlichen Bereichen der Kunstwelt in Berlin und Brandenburg: Neben etablierten und prominenten Positionen finden sich Künstler\*innen aus wechselnden Berliner Galerien, Nachwuchskünstler\*innen aus den Berliner Hochschulen sowie Positionen aus dem Kontext der Geflüchtetenarbeit. Die künstlerischen Positionen werden durch eine Jury ausgewählt und angefragt.

## Wem kommen die Einnahmen zugute?

Die Einnahmen kommen kirchlichen Projekten von und mit Migrant\*innen und Geflüchteten und den beteiligten Künstler\*innen zugute – in den vergangenen Jahren: u.a. Asyl in der Kirche e.V., SOS Mediterrane. Kirchliche Projekte von und mit Migrant\*innen können sich auf eine Förderung durch die Kunstauktion bewerben. Die Gelder werden durch den Finanzausschuss Migration und Integration vergeben.





Für die 28. Kunstauktion **EKBOart** hat eine Jury aus dreizehn Persönlichkeiten mit Bezug zur zeitgenössischen Kunst, zum kirchlichen Umfeld und zur Geflüchtetenarbeit die Auswahl getroffen.

Zum Team gehören:

- **Fares Al Hassan**, Auktionator
- **Kani Alavi**, Künstler und Schirmherr im Jahr 2004
- **Dagmar Apel**, Landeskirchliche Pfarrerin für Migration und Integration der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO)
- **Dr. Katja Blomberg**, Kunsthistorikerin, Publizistin, Kuratorin
- **Keumhwa Kim**, Kunsthistorikerin und Kuratorin
- **Dr. Sabine Kroner**, Projektleiterin Berlin Mondiale
- **Hannes Langbein**, Kunstbeauftragter der EKBO und Direktor der Stiftung St. Matthäus
- **Christhard-Georg Neubert**, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Christliche Kunst Wittenberg
- **Manuela Pagano**, Assistentin der Landeskirchlichen Pfarrerin für Migration und Integration (EKBO)
- **Lea Schleiffenbaum**, Die Gesellschaft der Neuen Auftraggeber, Kuratorin für Projekte im öffentlichen Raum
- **Verena Tafel**, Kunsthistorikerin
- **Raul Walch**, Künstler
- **Dr. Simone Wiechers**, Leiterin der Repräsentanz von Ketterer Kunst in Berlin

# Künstler\*innen

- |          |   |  |
|----------|---|--|
| <b>A</b> | Nevin Aladağ<br>Kani Alavi<br>Albrecht/Wilke<br>Martin Assig  | Los 36   S. 47<br>Los 39   S. 50<br>Los 25   S. 36<br>Los 37   S. 48   |
| <b>B</b> | Jacopo dal Bello<br>Marisa Benjamim<br>Liane Birnberg<br>Norbert Bisky  | Los 41   S. 52<br>Los 22   S. 33<br>Los 20   S. 31<br>Los 38   S. 49   |
| <b>D</b> | Johanna Diehl<br>Paula Doepfner<br>Lea Draeger  | Los 45   S. 56<br>Los 03   S. 14<br>Los 09   S. 20   |
| <b>E</b> | William Engelen   | Los 10   S. 21   |
| <b>F</b> | Thomas Florschuetz<br>FRANEK  | Los 46   S. 57<br>Los 35   S. 46   |
| <b>G</b> | Johannes Geccelli<br>Surya Suran Gied<br>Andreas Greiner  | Los 01   S. 12<br>Los 52   S. 63<br>Los 14   S. 25   |
| <b>H</b> | Katharina Hinsberg<br>Irene Hoppenberg  | Los 43   S. 54<br>Los 26   S. 37   |
| <b>K</b> | Iwajla Klinke<br>Fabian Knecht<br>Bettina Krieg<br>Mischa Kuball  | Los 27   S. 38<br>Los 49   S. 60<br>Los 19   S. 30<br>Los 29   S. 40   |
| <b>L</b> | Jeewi Lee (Zusammenarbeit<br>mit Mischa Leinkauf)<br>Via Lewandowsky  | Los 02   S. 13<br>Los 06   S. 17   |
| <b>M</b> | Maximilian Magnus<br>Sajan Mani<br>Jakob Mattner<br>Jenny Michel<br>Philipp Modersohn<br>Michael Müller<br>Winfried Muthesius | Los 16   S. 27<br>Los 44   S. 55<br>Los 04   S. 15<br>Los 07   S. 18<br>Los 05   S. 16<br>Los 31   S. 42<br>Los 50   S. 61 |
| <b>N</b> | Navid Nuur  | Los 08   S. 19   |
| <b>P</b> | Marc Pouzol   | Los 48   S. 59   |
| <b>R</b> | Brigitte Riechelmann<br>Annika Rixen<br>Miguel Rothschild   | Los 24   S. 35<br>Los 18   S. 29<br>Los 33   S. 44   |
| <b>S</b> | Hella Santarossa<br>Sonya Schönberger<br>Marc Siebenhüner<br>Elisabeth<br>Störmer-Hemmelgarn<br>Strawalde (Jürgen Böttcher)   | Los 21   S. 32<br>Los 12   S. 23<br>Los 11   S. 22<br>Los 23   S. 34<br>Los 34   S. 45                                     |
| <b>T</b> | Lars Teichmann<br>Daniel Maria Thureau<br>Michael Triegel   | Los 32   S. 43<br>Los 53   S. 64<br>Los 40   S. 51   |
| <b>V</b> | Jorinde Voigt   | Los 42   S. 53   |
| <b>W</b> | Sibylle Wagner<br>Raul Walch<br>Robert Weber<br>Ina Weise   | Los 17   S. 28<br>Los 28   S. 39<br>Los 47   S. 58<br>Los 51   S. 62   |
| <b>X</b> | XOOOOX  | Los 30   S. 41   |
| <b>Z</b> | Andrea Zaumseil   | Los 13   S. 24<br>Los 15   S. 26   |

# Wir danken folgenden

## ... Unterstützer\*innen:

Heidi Bischof-Pflanz  
Markus Farr  
Katrín Geuther  
Ulrike Heinze  
Ursel Hollop  
Martin Herden  
Anne-Catherine Jüdes  
Charlotte von Kielmannsegg  
Eckhard Klumb  
Katharina Pfuhl  
Manuela Schneider  
Götz Schwarzrock  
Verena Tafel  
Hanns Thomä

## ... am Veranstaltungsprogramm Beteiligten

**PfarrerIn Carmen Khan und ihrem Team,**  
Mobile Beratung Migration und Integration  
in Berlin und der Flüchtlingskirche mit  
verschiedenen Aktionen im „Refugee Room“  
vor der St. Matthäus-Kirche.

---

## Wir danken zudem:

 **EVANGELISCHE KIRCHE**  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

 **St. Matthäus  
Stiftung**

 **Evangelische  
Bank**

 **BERLINER  
MISSIONSWERK**



# DIE KUNSTWERKE

Nachfolgend werden die Künstler\*innen mit kurzen biographischen Angaben vorgestellt.

Die Rubriken der Angaben:

**AZ** ausgewählte Auszeichnungen und Preise

**S-F** ausgewählte Stipendien und Förderungen

**A** ausgewählte Ausstellungen der letzten Jahre

**Ö** Werke in Öffentlichen Sammlungen

**P** aktuelle Publikationen

**J** Mitarbeit in Jurys und Kommissionen

**PR** ausgewählte Projekte



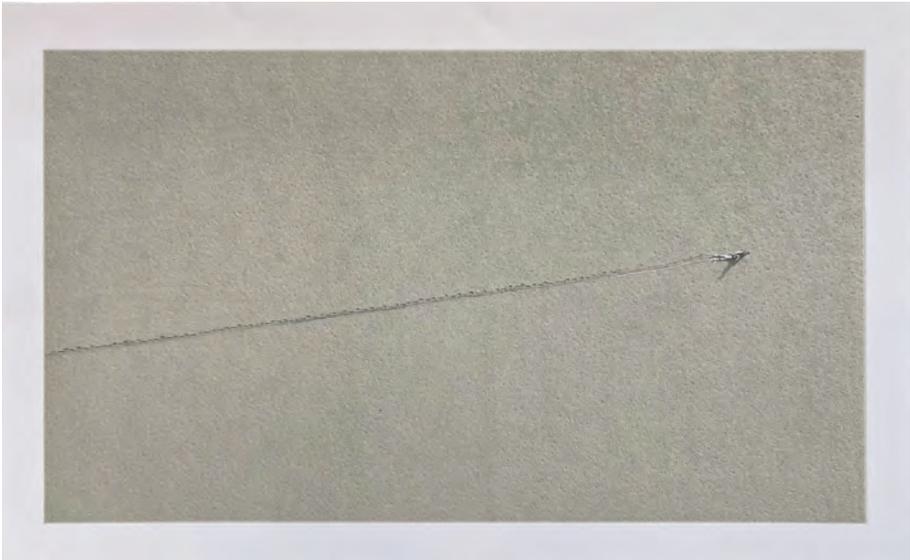
4.2 Jühn, 1996, Aquarell auf Bütten, signiert, 15 x 20 cm

MINDESTGEBOT: 300 €

**Johannes Geccelli 1925** geboren in Königsberg/Ostpreußen **1943** Zulassung zum Studium an der Königsberger Akademie **1964** Gastdozent an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg **1965** Berufung an die Hochschule der Künste Berlin **1971–1985** Professur an der Hochschule der Künste Berlin **2011** verstorben in Jühnsdorf (Brandenburg)  
> <https://geccelli.com>

**AZ 1998** Lovis-Corinth Preis, Künstlergilde Esslingen **1980** Hand Hollow Foundation, East Chatham, Visiting Professor am Hunter College NYC, USA **1960** Villa Romana-Preis Florenz, Italien **1958** Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen

**Ö** Berlinische Galerie • Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland • Gemäldegalerie Neue Meister Dresden • Kunsthalle Bremen • Kunsthalle Karlsruhe • Kunsthalle Mannheim • Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin • Museum of Modern Art New York, USA • Neue Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin • Staatsgalerie Stuttgart • ZERO foundation Düsseldorf



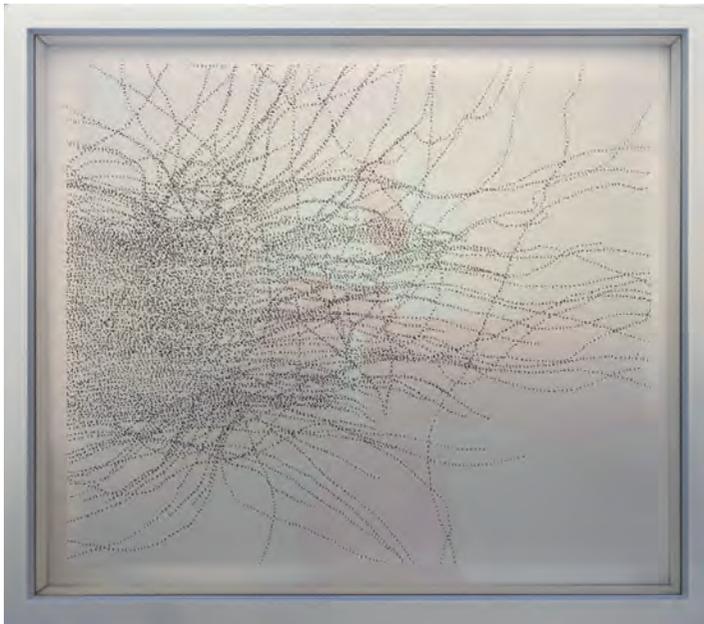
**Einschnitt 1**, 2018, Silkscreen, Edition 26 + 4 AP, 40 x 70 cm

MINDESTGEBOT: 480 €

**Jeewi Lee 1987** geboren in Seoul, Südkorea **2008–2014** Studium der Bildenden Künste an der Universität der Künste Berlin, Meister-schülerin bei Prof. Robert Lucander **2018** Masterabschluss des Weiterbildungsstudien-gangs Kunst im Kontext an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Dr. Jörg Heiser • Lebt und arbeitet in Berlin  
> [www.jeewi.de](http://www.jeewi.de)

**S-F 2023** Künstler-Residency der Josef & Anni Albers Stiftung in Bethany, Connecticut, USA **2022** Förderung Neustart Kultur, Stiftung Kul-turfonds • Artistic Residency Blank 100 Alen-tejo, Portugal **2021** Kunstpreis Junger Westen der Kunsthalle Recklinghausen **2020** Künst-ler-Residency der Josef & Anni Albers Stiftung in Sinthian, Senegal **2018** Villa Romana-Preis, Florenz

**A 2023** „Palimpsest. Segmente des Wieder-beschreibens“, Deutsches Architektur Zen-trum (DAZ) Berlin • „Indigo Waves and Ot-her Stories. Re-Navigating the Afrasian Sea and Notions of Diaspora“, Gropiusbau Berlin • „Wenn die Sirenen heulen (It’s on us)“, Welt-echo Galerie Chemnitz und Galerie Sexauer Berlin **2021** „Kunstpreis »junger westen« 2021“ Kunsthalle Recklinghausen • „Embo-died memories“, OH Gallery Dakar, Senegal • “Revision“, Städtische Galerie Ostfildern • “Vor-wurf“, Galerie Sexauer Berlin **2020** „re-#UN-FINISHED-TRACES“, Ausstellung der Preis-träger\*innen der Villa Romana Florenz, Kunst-verein in Hamburg



**The devil came and grabbed my hand**, 2023, Text: „Die Kinder von Auschwitz“ von Alwin Meyer, Tinte auf Gampi Papier, 17 x 20 cm / 21 x 24 cm (gerahmt)

MINDESTGEBOT: 800 €

**Paula Doepfner 1980** geboren in Berlin  
**2002–2008** Studium an der Universität der Künste Berlin, Meisterschülerin bei Prof. Rebecca Horn  
**2005** Studium am Chelsea College of Arts, University of the Arts London •  
 Lebt und arbeitet in Berlin  
 > [www.pauladoepfner.com](http://www.pauladoepfner.com)

**AZ 2023** Stipendiatin der Hans und Charlotte Krull Stiftung Berlin **2021/22** EHF-Stipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung

**A 2023** „Das Gehirn in Wissenschaft und Kunst“, Medizinhistorisches Museum der Charité Berlin **2022** „Paula Doepfner: Took me way down to that red hot land“, Galleria Mario Iannelli Rom, Italien **2019** „Paula Doepfner. For the trees to drop“, Rauminstallation, St. Matthäus-Kirche, Berlin

**Ö 2021** Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin • Deutsches Buch- und Schriftmuseum (DBSM) der Deutschen Nationalbibliothek Leipzig • Kupferstich-Kabinett Dresden

**Der ferne Klang**, 2015  
Schellack/Acryl auf Bütten, signiert  
40 x 30 cm

---

MINDESTGEBOT: 1.800 €



**Jakob Mattner 1946** geboren in Lübeck **1967–1972** Studium der Bildhauerei an der Hochschule der Künste Berlin **seit 1975** Rauminstallationen und Skulpturen in Paris, New York, Mexiko-Stadt, Moskau, London und Venedig **2003–2005** Zusammenarbeit mit Astrophysikern des Sonnenobservatoriums Einsteinurm in Potsdam • Lebt und arbeitet als Maler, Zeichner und Bildhauer in Berlin  
> [www.jakobmattner.com](http://www.jakobmattner.com)

**AZ 2019** 1. Preisträger der Kunststiftung Folker Skulima, Berlin **1994** Kunstpreis der Heitland Foundation, Celle

**S-F 2012/2013** Projektförderung Stiftung Kunstfonds, Bonn **2012** Stipendiat Internationales Künstlerhaus Villa Concordia, Bamberg, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst **2004/2005** Projektförderung Bundeskulturstiftung und Bundesministerium für Bildung und Forschung **1981**

Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds Bonn **1977** Villa Romana-Preis, Florenz

**A 2023** „Jakob. Mattner. Der ferne Klang“, St. Matthäus-Kirche, Berlin **2021** „Jakob Mattner. Second Planet“; Galerie Michael Haas, Berlin **2019** „Jakob Mattner. Echo“, Galerie Miro, Prag • „Negative Space“, Zentrum für Kunst und Medien ZKM Karlsruhe • „Jakob Mattner“, Werkschau aus Anlaß der Verleihung des Folker-Skulima-Preises, Grisebach, Berlin **2018** „Jakob Mattner. Membrane“ Centre of Contemporary Art, Torun, Polen **2016** „Chinese Whispers“, Sammlung Peter Raue, Haus am Waldsee Berlin

**Ö** ZKM Karlsruhe

**P 2020** Rudolf Zwirner / Jakob Mattner „Vom Rätsel der Zeitlosigkeit und dem Wunder der Transzendenz“, Kerber Verlag



**Floating XX**, 2015  
Turbulenzen im Teich, Beton,  
Glas, Kies, Stahlspäne,  
42,2 x 31,5 x 5 cm

---

MINDESTGEBOT: 1.800 €

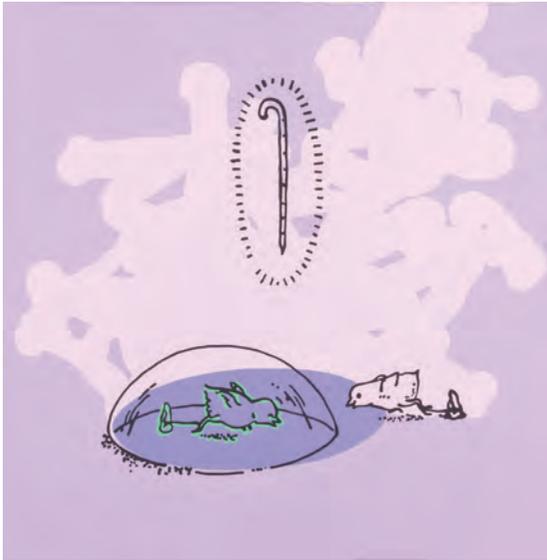
Foto: Courtesy the artist und Galerie Guido W. Baudach

**Philipp Modersohn 1986** geboren in Bremen  
**2007–2013** Studium der Bildenden Kunst an der Universität der Künste in Berlin und Visual Arts an der Columbia University in New York •  
Lebt und arbeitet als Bildhauer und Videokünstler in Berlin

> [www.philippmodersohn.org](http://www.philippmodersohn.org)

**AZ 2021/2022** Resident im Programm „Zu Gast bei Urbane Künste Ruhr“, Dortmund  
**2014** Atelierstipendium der Stiftung für Futuristische Forschung (SFF), Brandenburg

**A 2022** „Terra incognita – Fragen an die Erde“, Internationaler Lantz'sche Skulpturenpark Düsseldorf • „Etwas mehr als Arbeit“, Kunstverein Göttingen  
**2018** „Ausstellen des Ausstellens“, Staatliche Kunsthalle Baden-Baden



Der Zorn des guten Hirten, 2008, Acryl auf Leinwand, 51,5 x 51,5 cm

MINDESTGEBOT: 2.500 €

**Via Lewandowsky 1963** geboren in Dresden  
**1982–1987** Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden  
**1985** und **1989** Veranstaltung von subversiven Performances mit der Avantgardegruppe der „Autoperforations-artisten“  
**1989** Übersiedelung nach Berlin-West • Lebt und arbeitet in Berlin  
 > [www.vialewandowsky.com](http://www.vialewandowsky.com)

**AZ 2011** Arbeitsstipendium Deutsche Akademie Villa Massimo Rom  
**2009** Arbeitsstipendium Villa Aurora, Pacific Palisades, Kalifornien  
**2005** Arbeitsstipendium Beijing Case Peking

**A 2023** „Gezwitscher – Kunst aus der Vogelperspektive“, Kunsthalle Wilhelmshaven • „Nur Geduld! Über eine fast vergessene Tugend“, Pinneberg Museum • „Freundschaften. Gemeinschaftswerke von Dada bis heute“, Kunstmuseum Wolfsburg • „Reparatur am Ge-

danken“, Galerie Karin Sachs, München • „Hailing frequencies open, sir!“, Uhura Digital, Berlin • „Tod und Teufel. Faszination des Horrors“, Kunstpalast Düsseldorf • „So wie wir sind“, Weserburg Museum für moderne Kunst • „Kafka: 1924“, Museum Villa Stuck München  
**2022** „Via Lewandowsky – wie bitte“, Klanginstallation, St. Matthäus-Kirche, Berlin

**Ö** Künstlersäulenhalle Stoa169, Stiftung Stoa169, Polling **seit 2021** „Galerie der verschwundenen Dinge“, Installation Eric F. Ross Galerie des Jüdischen Museums Berlin **2020** „Good God“, Lichtskulptur im Rahmen der Ausstellung „Der Funke Gottes“, Bamberger Dom **2006** „Von hinten“, Kemper Art Museum in St. Louis, USA **2003** „Roter Teppich“ im Eingangsbereich, BMVG, Berlin



**Hidden Encyclopedia – Crystal-K 230,**  
2023, Lithographie, Tiefdruckfarbe,  
Letraset, ausgelöste Buchseite,  
gefundene Materialien auf  
handgefertigtem Papier,  
rückseitig signiert, 25 x 18 cm

MINDESTGEBOT: 650 €

**Jenny Michel 1975** geboren in Worms **1998–2003** Studium der visuellen Kommunikation und freien Grafik an der Kunsthochschule Kassel **2000–2005** Studium der Bildenden Kunst an der Kunsthochschule Kassel **2005–2006** Studium an der Akademie der Künste Wien, Österreich • Lebt und arbeitet in Berlin  
> [www.jennymichel.de](http://www.jennymichel.de)

**AZ 2023** NEUSTARTplus-Stipendium der Stiftung Kunstfonds **2018** Nominierung Marianne-Werefkin-Preis, ausgelobt vom Verein der Berliner Künstlerinnen 1867 e.V. **2015** Nominierung GASAG Kunstpreis • Longlist Preis der Nationalgalerie

**A 2022** „Doors, Windows and Cells“, Kunstmuseum Reutlingen **2021** „Abandoned Stories“, Kasseler Kunstverein (zusammen mit Hlynur Hallsson) **2019** „Exit – Eine Wandinstallation im Steinatelier“, Kunsthaus Dahlem, Berlin

**Ö** Berlinische Galerie • Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin • ERES-Stiftung München • Sammlung Stefan Oehmen, Hilden • Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland

**Hope**, 2012-2023  
Stein, Blattgold, signiert,  
10 x 9 x 5 cm

---

MINDESTGEBOT: 1.800 €



Foto: Courtesy the artist / Plan B / jahn und jahn / Max Hetzler

**Navid Nuur 1976** geboren in Teheran, Iran  
**1999–2001** Hochschule der Künste, Utrecht ,  
Niederlande **2002–2004** Plymouth University,  
England • Gastdozent bei de Ateliers, Amster-  
dam • Lebt und arbeitet in Den Haag, Nieder-  
lande

> [navidnuur.net](http://navidnuur.net)

**AZ 2013** Discovery Prize, Art Basel Honkong,  
gemeinsam mit Adrian Ghenie **2011** Royal  
Award für Painting, Amsterdam

**A 2023** "Navid Nuur. The Tentext Theory",  
Parliament, Paris • "Kiss my soul", Dordrechts  
Museum, Niederlande • "Exercises in Respect"  
Riboca3 (Riga International Biennial of Con-  
temporary Art), Lettland, kuratiert von René  
Block **2022** "Terra Incognita – Fragen an die  
Erde", Internationaler Lantz'scher Skulptu-

renpark, Düsseldorf • "Navid Nuur. STEP BY  
STEP", Galerie Max Hetzler, Berlin • "Navid  
Nuur. Softly Seized", Galerie Martin van Zo-  
meren, Amsterdam **2021** "Navid Nuur. Apart  
from the secret that it holds", Galerie Max  
Hetzler, London • "Navid Nuur. When mean-  
ings get marbled", Plan B, Berlin **2020** "Na-  
vid Nuur. I am because of you", Kunstmuseum  
Den Haag • "Navid Nuur. Hocus Focus", Marta  
Herford, Herford

**Ö** Stedelijk Museum, Amsterdam • Musée  
National d'Art Moderne/Centre Georges Pom-  
pidou, Paris • Neuer Berliner Kunstverein, Ber-  
lin • Kunsthalle Zürich



**Mutter Mutti Kind Päpstin**, undatiert  
Kugelschreiber/Lack auf  
Transparentpapier auf Karte,  
14,4 x 10,5 cm

---

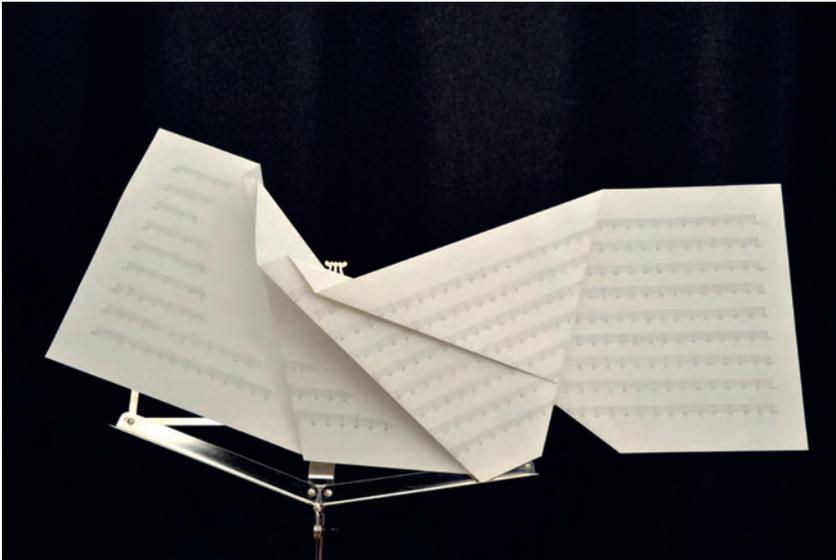
MINDESTGEBOT: 250 €

**Lea Draeger 1980** geboren in Münster **2001–2005** Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig **2006–2012** Ensemblemitglied an der Schaubühne Berlin **2012** Beginn der Publikation von Künstler:innenbüchern **seit 2012** am Maxim-Gorki-Theater Berlin, ab 2015 Ensemblemitglied **2018** Beginn der Einzelausstellungen **2022** Veröffentlichung des Romans „Wenn ich euch verraten könnte“, Hanser Literaturverlage • Arbeitet als Autorin, bildende Künstlerin und Schauspielerin in Berlin

> [leadraeger.de](http://leadraeger.de)

**AZ 2023** nominiert für den Debütpreis des Buddenbrookhauses Lübeck **2022** nominiert für den Literaturpreis „Text & Sprache“ des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft

**A 2023** „Lea Draeger | Heiliginnen“, Guardini Galerie Berlin **2022** „Lea Draeger, Nika Fontaine, Christian Friedrich“, Galerie Ebensperger im 4. Amtssalon Berlin **2022** „Lea Draeger | Ökonomische Päpste und Päpstinnen“, Galerie Ebensperger Berlin im ehemaligen Krematorium Wedding • „Sammeln“, Villa Schöninggen Potsdam



for double bass, 2016, Papier, Bleistift, Notenständer, Magnete, rückseitig signiert, 35 x 15 x 80 cm (Maße ohne Notenständer)

MINDESTGEBOT: 2.000 €

**William Engelen 1964** geboren in Weert, Niederlande • Studium an der Stadsakademie voor toegepaste Kunsten und sowie an der Jan van Eyck Akademie, Maastricht • Lebt und arbeitet als Bildender Künstler und Komponist in Berlin

> [www.william-engelen.de](http://www.william-engelen.de)

**AZ 2018** Arbeitssipendium Bildende Kunst, Senatsverwaltung für Kultur und Europa **2016** Arbeitsstipendium Künstlerhaus Schloß Balmoral, Bad Ems

**A 2023** „World framed“, Zeitgenössische Zeichenkunst der Sammlung Schering Stiftung im Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin • „Charta #4 – Sound and Order“, Frontviews, Berlin mit Projektförderung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa **2022/2023**

„Broken Music Vol. 2 – 70 Jahre Schallplatten und Soundarbeiten von Künstler\*innen“, Hamburger Bahnhof, Berlin **2022** „William Engelen Verstrijken Solo violin“ im Rahmen der Ausstellung „25 Jahre Mudam Sammlung“, Museum für zeitgenössische Kunst, Luxemburg **2021** „William Engelen – Klinkt goed“, Kunstmuseum Den Haag

**Ö** Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin • Sammlung Hoffmann, Berlin • Sammlung Gaby u. Wilhelm Schürmann, Herzogenrath/Berlin • Sammlung Schnetkamp, Museum für moderne Kunst (Mudam), Luxembourg • Centraal Museum Utrecht, Niederlande • Museo de Antioquia, Medellin, Kolumbien • Museum Boijmans Van Beuningen, Rotterdam, Niederlande • Sammlung Bartenwerfer, Berlin • Rijksgebouwendienst



Von gestern, 2022, Lithografie auf Bütten, Artist Proof, signiert, 35 x 35 cm

---

MINDESTGEBOT: 400 €

**Marc Siebenhüner 1989** geboren in Bad Frankenhausen **2008–2013** Studium der Malerei und Druckgrafik an der Universität der Künste Berlin **2013–2014** Meisterschüler von Prof. Burkhard Held an der Universität der Künste Berlin • Lebt und arbeitet in Jühnsdorf bei Berlin

> [marcsiebenhuener.de](http://marcsiebenhuener.de)

**Den Trümmern zum Trotz,**  
Serie 2012–2014  
Fotografie, AGFA-Box,  
Auflage 1/5, 60 x 40 cm

---

MINDESTGEBOT: 600 €



**Sonya Schönberger 1975** geboren in Rheinland-Pfalz **1996–2002** Studium der Ethnologie in Berlin und Zürich, Schweiz **2004–2009** Experimentelle Mediengestaltung an der Universität der Künste Berlin, Meisterschülerin von Prof. Thomas Arslan • Lebt und arbeitet in Berlin

> [www.sonyaschoenberger.de](http://www.sonyaschoenberger.de)

> [www.berliner-zimmer.net](http://www.berliner-zimmer.net)

**S-F 2022** Arbeitsstipendium Villa Aurora, Pacific Palisades, Kalifornien, USA **2022** Artist in Residence 100W Corsicana, Texas, USA **2021** Bauhaus-Fellowship der Klassik Stiftung Weimar

**A 2023** „Voicing Bethanien“ zum 50-jährigen Jubiläum des Kunstraums Kreuzberg/Bethanien **2022** „Berliner Zimmer“ zu Gast im Kunstraum Kreuzberg, Berlin • HAK Lab, die Nominierten zum Kunstpreis des Haus am Kleistpark 2022 stellen aus • „Tief verwurzelt – Natur als Archiv und Träger von Erinnerungen“, Galerie im Körnerpark, Berlin, mit Silvana Der-Meguerditchian • „Mimicry/Empathy“ kuratiert von Susanne Bürner, La Friche de Belle de Mai, Marseille, Frankreich

**PR 2023** zusammen mit Ina Weise Beteiligung am Programm **fEMININE FICTION**, Klub Solitaer e.V. Chemnitz **seit 2018** in Kooperation mit dem Stadtmuseum Berlin – Realisierung des Interviewprojekts „Berliner Zimmer“



Foto © Nikolaus Brade

**Federn**, 2020  
Pastellkreide auf Papier,  
29,5 x 21 cm

---

MINDESTGEBOT: 400 €

**Andrea Zaumseil** 1957 geboren in Überlingen/Bodensee 1979–1985 Studium der Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart 2003–2022 Professur für Bildhauerei / Metall an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle/Saale • Lebt und arbeitet in Berlin  
> [www.andrea-zaumseil.de](http://www.andrea-zaumseil.de)

**AZ** 2020 Kulturpreis des Bodenseekreises 2015 Hans-Thoma-Preis: Preis des Landes Baden-Württemberg für Bildende Kunst

**A** 2023–2024 „Trabajo Si – Salsa No – Geschichten aus Havanna und Berlin“, Schloss Biesdorf Berlin 2023 „Like it!“, Kunstmuseum Singen • „Von der Fläche zum Raum“, Kunsthalle Mannheim 2022 „Berliner Zimmer reloaded“, Vertretung des Landes Baden-Württemberg beim Bund in Berlin • „Eisen- und Stahlplastik. Aspekte einer Entwicklung“, Kunstverein Talstraße Halle/Saale 2021 „Andrea Zaumseil. Überflug“, Ketterer Kunst Berlin

**Ö** seit 2011 vor dem Verfügungsbau Exzellente Forschung der Universität Heidelberg seit 2004 am Waldrand von Brachenreuthe, Überlingen seit 2003 Innenhof der Klinikverwaltung Ulm seit 2000 vor dem Konzerthaus Freiburg • Institut für Seenforschung Langenargen

## Heinrich (Untersuchungsbericht),

2016/2022

Inkjetdruck auf Papier

42 x 29,7 cm / 44,5 x 32,3 cm (gerahmt)

Auflage 20/20 + 1 AP

---

MINDESTGEBOT: 300 €



Foto © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

**Andreas Greiner 1979** geboren in Aachen **2006–2007** Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Prof. Hans Peter Adamski **2007–2008** Studium an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Rebecca Horn **2009–2013** Institut für Raumexperimente an der Universität der Künste Berlin, Meisterschüler von Prof. Olafur Eliasson **seit 2022** Professor für Medienkunst an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel • Lebt und arbeitet in Berlin

> [www.andreasgreiner.com](http://www.andreasgreiner.com)

**AZ 2022** Kunst am Bau Wettbewerb, 1. Platz, Neubau Friedrich-Löffler-Institut in Mecklenhorst / Realisierungsauftrag mit Takafumi Tsukamoto und Diogo Vale **2019** Kaiserring Stipendium, Mönchehaus Museum, Goslar

**S-F 2020** La Becque – Résidence d’artistes, La Becque, Schweiz **2020** Recherchestipendium Bildende Kunst der Berliner Senatsverwaltung f. Kultur u. Gesellschaftlichen Zusammenhalt

**A 2023** „Andreas Greiner. Monument für die 308“, Phaeno, Wolfsburg • „Das Brotbaumregime“, Sauerlandmuseum, Museum Haus Hövner, Südwestfälische Galerie • „Rare Earths“, GlogauAir, Berlin • „Der Wald wird Chor“, Kommunale Galerie Charlottenburg-Wilmersdorf, Berlin • „A(r)rival“, Lobe Block, Berlin • „1,5 Grad“, Kunsthalle Mannheim • „Von Genen und Menschen“, Deutsches Hygiene-Museum, Dresden

**Ö 2022** EON Sammlung, Essen **2021** Städtische Galerie Wolfsburg • KWS Sammlung, Einbeck **2019** Mönchehaus Museum, Goslar • Kranich Museum, Hessenburg **2018** Artothek, Neuer Berliner Kunstverein, Berlin • Sammlung Wemhöner, Berlin **2016** Berlinische Galerie, Berlin • GASAG Sammlung Kunstraum, Berlin



Foto © Nikolaus Brade

**Federn**, 2020  
Pastellkreide auf Papier,  
29,5 x 21 cm

---

MINDESTGEBOT: 400 €

**Andrea Zaumseil** 1957 geboren in Überlingen/Bodensee 1979–1985 Studium der Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart 2003–2022 Professur für Bildhauerei / Metall an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle/Saale • Lebt und arbeitet in Berlin

> [www.andrea-zaumseil.de](http://www.andrea-zaumseil.de)

**AZ** 2020 Kulturpreis des Bodenseekreises 2015 Hans-Thoma-Preis: Preis des Landes Baden-Württemberg für Bildende Kunst

**A** 2023–2024 „Trabajo Si – Salsa No – Geschichten aus Havanna und Berlin“, Schloss Biesdorf Berlin 2023 „Like it!“, Kunstmuseum Singen • „Von der Fläche zum Raum“, Kunsthalle Mannheim 2022 „Berliner Zimmer reloaded“, Vertretung des Landes Baden-Württemberg beim Bund in Berlin • „Eisen- und Stahlplastik. Aspekte einer Entwicklung“, Kunstverein Talstraße Halle/Saale 2021 „Andrea Zaumseil. Überflug“, Ketterer Kunst Berlin

**Ö** seit 2011 vor dem Verfügungsbau Exzellente Forschung der Universität Heidelberg seit 2004 am Waldrand von Brachenreuthe, Überlingen seit 2003 Innenhof der Klinikverwaltung Ulm seit 2000 vor dem Konzerthaus Freiburg • Institut für Seenforschung Langenargen

## Pature No 4, 2023

Acryl/Wasserlack auf Leinwand,  
130 x 90 cm

---

MINDESTGEBOT: 9.000 €



**Maximilian Magnus 1984** geboren in Kaufbeuren **2004–2007** Ausbildung zum Bühnenmaler, Atelier Schmidbauer, Unteregg/Allgäu sowie Louis Lepoix School, Baden-Baden **2017/2018** The Watermill Center NY • Lebt und arbeitet als Maler und Videokünstler in Bayern

> [maximilianmagnus.com](http://maximilianmagnus.com)

**S-F** **2014/15** Artist in Residence, Tofiq House, Sao Paulo **2010** Willem De Kooning's East Hampton Studio, NY, USA **2007–2009** Stipendium | Robert Wilson's Watermill Center, NY

**A** **2023** "Tomorrow is Tomorrow is Tomorrow", Kristin Hjellegjerde Gallery, London **2022** Bazar Noir, Berlin • BAODT Frankfurt • Millerntor Gallery Hamburg • "Les Voyageurs #3", D.eins Gallery Hamburg • LazyLand, München

**P** **2019** Gründung des ganzheitlichen Projektraums "TreeHouse", Unteregg/Allgäu **2018** Transformation von Atelier Schmidbauer in Studio Maximilian Magnus, Unteregg/Allgäu

Foto © Dieter Reifelsberger



ohne Titel, 2014, Fotoprint/Plexiglas/Acrylfarbe, rückseitig signiert, 40 x 58 cm

MINDESTGEBOT: 440 €

**Sibylle Wagner 1952** geboren in Stuttgart • Studium der Kunst und Literatur in Stuttgart, Reutlingen, Heidelberg und Karlsruhe • Lebt und arbeitet in Berlin und im Elsass  
> [www.sibylle-wagner.de](http://www.sibylle-wagner.de)

**AZ 2008** Kunstpreis der EnBW Energie Baden-Württemberg, Forst/Bruchsal Kunstverein **2002** Publikumspreis der Museums-gesellschaft Ettlingen **1999** Hanna-Nagel-Preis, Karlsruhe (mit Katalog) **1998** Preis für zeitge-nössische Kunst am Oberrhein, Offenburg

**Ö 2010** „zwei für eins“, Altarbild St. Matthäus-Kirche, Berlin • Regierungspräsidium Nord-Baden • Städtische Galerie der Stadt Karlsruhe • Landesbausparkasse Stuttgart • Sparkasse Pforzheim • Museum für Neue Kunst – ZKM Karlsruhe • Landratsamt Esslingen • Kreisspar-kasse Esslingen • Thermalbad Bad Wildbad • Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Baden-Württemberg, Stuttgart • Städtische Ga-lerie der Stadt Rastatt



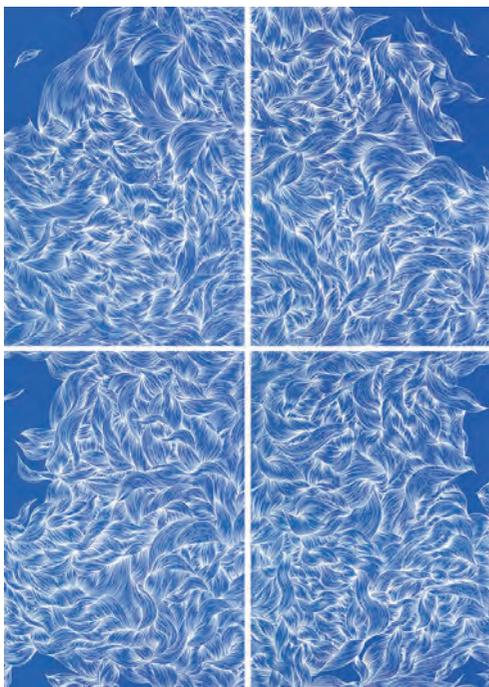
Clearing (Chair#3), 2022, Stahl, Baumwollstoff mit Cyanotypie-Druck, 80 x 70 x 70 cm

---

MINDESTGEBOT: 1.500 €

**Annika Rixen 1978** geboren in Solingen **Bis 2006** Studium Emily Carr Institute, Vancouver **2010** Abschluß Masterstudiengang Kunst im Kontext an der Universität der Künste Berlin • Lebt in Melzow, Uckermark  
> [www.annikarixen.com](http://www.annikarixen.com)

**A 2022** „Terra incognita – Fragen an die Erde“, Internationaler Lantz'sche Skulpturenpark Düsseldorf **2021** „Hebebühne“, Glashaus Prenzlau **2020** „Merzbau Garten Modul I“, ein Gemeinschaftsprojekt des Projektraums Kinderhook & Caracas, Berlin **2019** „We are compost“, im Rahmen des Outdoors-Projekts „The Garden Bridge“, kuratiert vom Projektraum Kinderhook & Caracas, Berlin für das Brücke Museum Berlin



**Heartbeats (Exendet) II, 2018**  
4 Holzschnitte auf Bütten,  
Auflage 20/30,  
je 70 x 50 cm

MINDESTGEBOT: 500 €

**Bettina Krieg 1981** geboren in Würzburg  
**2004** Erasmus Austauschprogramm für Studierende der Bildenden Kunst an die École Supérieure des Beaux-Arts de Marseille  
**2007** Nica-Program, Visual Art Studies, Australian National University of Canberra  
**2009** Masterstudienabschluß Universität der Künste Berlin (Prof. Daniel Richter, Prof. Robert Lucander, Prof. Hans Jürgen Diehl) **seit 2016** Mitglied von Fieldstations – Verein zur Förderung von Forschung und Wissenschaft des Anthropozäns e. V. • Lebt und arbeitet in Berlin

> [www.bettinakrieg.de](http://www.bettinakrieg.de)

**S-F 2022** Stipendium Neustart, Stiftung Kunstfonds Bonn **2013** Nominierung, Art Prize, Museum van Bommel van Dam, Venlo **2012** Arbeitsstipendium Stiftung Kunstfonds Bonn **2010** Stipendium Villa Aurora, Pacific

Palisades, Kalifornien **2010** Residenzprogramm Künstlerhaus Lukas Arenshoop

**A 2023** "Bettina Krieg. New Paintings", Flock of None, Berlin • „Papier Salon 3“, Galerie Wentrup, Berlin / Hamburg **2022** "Flock of None – by Trevor Good", Berlin • "Jubiläumssalon Artflasch Berlin-LA", Brunnenstraße 22, Berlin **2021** „Lazy Eye“, Spoiler Aktionsraum Berlin • „Les Voyageurs #1. Bettina Krieg & Maximilian Magnus“, D.eins Gallery, Daniel und die Kunst, Hamburg • „Bettina Krieg. Transition“, Galerie Martin Mertens, Berlin **2020** „Bettina Krieg. Stream“, Salon am Moritzplatz, Berlin **2019** „Bettina Krieg. Intimacy“, Brunnenstraße 22, Berlin

**P 2021** Bettina Krieg „Lockdown Diaries“, Selbstverlag, Berlin **2020** Bettina Krieg „Stream“, Distanz Verlag, Berlin



Was ich noch sagen wollte, 2020, Mischtechnik auf Holz, signiert, 150 x 120 cm

MINDESTGEBOT: 950 €

**Liane Birnberg 1948** geboren in Bukarest **1967–1972** Hochschule für Musik „Ciprian Porumbescu“ Bukarest **1967–1978** freiberufliche Tätigkeit als Popmusikerin, Sängerin, Schauspielerin, Komponistin für Filmmusik, Leitung der ersten osteuropäischen Frauen-Popband „Venus“ **1978** Auswanderung in die Bundesrepublik Deutschland **1982–1988** Malerikurse bei Katherine Mitchell, College of Art Atlanta **1986–1988** in Atlanta Mitglied der Künstlergruppe Ariel **1989** Umzug nach Berlin • Lebt und arbeitet als Komponistin, Filmerin und Bildende Künstlerin in Berlin

**S-F 2011** Preisträgerausstellung „Liane Birnberg. Image“, Programm „Fostering Artistic Practices“, Istituto Romeno di Cultura e Ricerca Umanistica di Venezia/Rumänisches Kulturinstitut Venedig, Italien

**A 2023** „Pale freckled eggs. International besetzte Ausstellung zu Positionen der Zeichnung“, Galerie MAERZ, Linz **2022** „Vie-traverse-querverbunden“ mit Fried Rosenstock, Kommunale Galerie, Berlin-Charlottenburg • „Spring and Walk“, Galerie Florian Sundheimer München **2019** „Liane Birnberg – Zeichnen ist sehen“, kunstFleck – Kunstverein Dahlemburg e.V. **2018** „Liane Birnberg. Words from a foreign language“, Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin

**PR 2000** Performance „Parfume as old as sleep“ für Stimme, Flöte, Bassflöte und Kinderglockenspiel mit Stephanie Wolff und Monika Ritter von Hatingberg, Literaturhaus, Berlin

**P 2016** John Berger und Liane Birnberg „garden on my cheek“ Edition Palmartpress, Berlin



Mimosen, Tag und Nacht, undatiert, Mischtechnik, je 40 x 31 cm

MINDESTGEBOT: 360 €

**Hella Santarossa 1949** geboren in Düsseldorf  
**1969** Diplom Glasfachschule Hadamar **1973–1979** Studium freie Malerei an der Hochschule der Künste Berlin, Meisterschülerin bei Prof. Karl-Horst Hödicke **1978** Gründungsmitglied der Galerie am Moritzplatz, Berlin **1979** Studium Experimentalfilm am Art Institut San Francisco • Lebt und arbeitet als Glaskünstlerin, Malerin, Filmemacherin in Berlin  
 > [www.hellasantarossa.de](http://www.hellasantarossa.de)

**S-F 1986/1987** Arbeitsstipendium Deutsche Kunststiftung (heute Stiftung Kulturfonds Bonn) **1984** Stiftungspreis der Karl Schmidt-Rottluff-Stiftung, Chemnitz für Brasilien **1983** Stipendium Villa Massimo, Rom und Casa Baldi, Olevano Romano **1982** Karl-Schmidt-Rottluff-Stipendium, Studienstiftung des Deutschen Volkes **1980** DAAD Stipendium Villa Romana für Florenz

**A 2018** museum FLUXUS+, neue Werkgruppe, Dauerausstellung **2014** "Glanzlichter. Meisterwerke zeitgenössischer Glasmalerei", Naumburger Dom

**Ö 2017** 1. Preis für Fenstergestaltung, Kirche in Höltzeroda-Eisenach, Thüringen **2003** Lichtinstallation auf der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Berlin **2000** Marienfenster im Christus Pavillon EXPO 2000, Hannover **1995** Glasbrunnen „Blauer Obelisk“ auf dem von Santarossa neugestalteten Theodor-Heuss-Platz, Berlin **seit 1997** Fenstergestaltungen in zahlreichen Kirchen • Glaskunstfenster: Hotel International Genf • Presseclub Bonn • Messe Berlin • Renaissance Theater Berlin • Künstlerhaus Bethanien Berlin • Spielkasino Stuttgart

**Blumenstrauß aus Saxdorf, 2022**  
Frische Blumen auf Papier,  
Unikat mit standortspezifischen  
Pflanzen, 12/187,  
34 x 47 cm

---

MINDESTGEBOT: 500 €



**Marisa Benjamim 1981** in Portugal geboren • Masterstudium im Weiterbildungsstudiengang Kunst im Kontext an der Universität der Künste • Studium der Bildhauerei und Bildenden Künste an der Hochschule für Kunst und Design in Caldas da Rainha, Portugal • Lebt und arbeitet in Berlin

> [www.marisabenjamim.com](http://www.marisabenjamim.com)

**S.F. 2022** Stiftung Kunstfonds Bonn **2021** Stiftung Kulturwerk der VG Bild-Kunst **2017–2018** Calouste Gulbenkian-Stiftung Rainha, Portugal

**A 2023** „Erlen-Sämling“, eine skulpturale Intervention im Rahmen der „LandArt Branitz“, Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz **2022** Artist-in-Residence-Projekt der Stiftung St. Matthäus „Diesseits von Eden“ kuratiert von Hannes Langbein und Keumhwa Kim **2021** Mitwirkung bei „Yugen App“, einem Satellitenprojekt der Porto Design Biennale **2020** „Hortus Deliciarum“ ein Projekt im Rahmen der Ausstellung „Amuse-bouche. Der Geschmack der Kunst“ Tinguely Museum Basel **2019** „Plant Cure Brooklyn“, Humanities Gallery an der Long Island University (LIU) New York



ohne Titel, undatiert, Aquarell, 38 x 58 cm

MINDESTGEBOT: 1.000 €

**Elisabeth Störmer-Hemmelgarn 1948** geboren in Bremen **1968–1972** Grafikstudium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste Berlin **1973–1976** Studium an der Pädagogischen Hochschule Berlin **seit 1980** freiberufliche Malerin **1989–2004** Mitglied der Künstlergruppe „Maler vor Ort“, ein Zusammenschluss der sieben Berliner Maler und Bildhauer Matthias Koepfel, Ernst Leonhardt, Hans Beyermann, Falko Hamm, Louis, Kornelius Wilkens und Elisabeth Störmer-Hemmelgarn **1990** Aufnahme in den Verein Berliner Künstler (VBK) als erstes weibliches Mitglied seit 1841 **1994–2001** Mitglied im Künstler-sonderbund Deutschland, Realismus der Gegenwart **1996–1998** erste Vorsitzende im Künstler-sonderbund **2018** Gründung der Stiftung Elisabeth-Störmer-Hemmelgarn im Rahmen der Stiftung Stadtmuseum Berlin

**A 2022** „Umgepflügte Zeiten. Elisabeth Störmer-Hemmelgarn“, Galerie FeinArt, Berlin **2018** "Meer-Stillleben", Galerie Petra Lange, Berlin **2017** „2 Lebenswege. 50 Jahre Freundschaft mit Jan Bouman“, Galerie Petra Lange, Berlin

**P 2009** „Elisabeth Störmer-Hemmelgarn. Prinzip Hoffnung“, Buchverlag Störmer, Berlin



Hütten am Bach, 2009, Öl auf Leinwand, signiert, 80 x 100 cm

---

MINDESTGEBOT: 600 €

**Brigitte Riechelmann 2007–2012** Studium der Malerei und Grafik am Kunstzentrum Bochum, Meisterschülerin bei Prof. Piotr Sonnewend • Lebt in Gevelsberg  
> [www.brigitte-riechelmann.de](http://www.brigitte-riechelmann.de)

**AZ 2017** Nominierung für den Kitz Award des Kitz Art Kunst- und Kulturvereins Kitzbühel **2015** Nominierung für den Kunstpreis Ennepe-Ruhr

**A 2023** „Brigitte Riechelmann. Erdwelten“, Galerie Kunstraum EN e.V., Ennepetal **2022** „Brigitte Riechelmann. Unterwegs“, Kunst-Haus Erkrath **2021** „goldjubiläum“, Galerie Kley Hamm



**Ein Mettbrötchen über dem Rapsfeld,**  
2022, Collage, Acryl/Aquarell  
auf Papier, rückseitig signiert,  
31,5 x 23 cm

---

MINDESTGEBOT: 600 €

**Albrecht/Wilke – Künstlerduo:**

**Tim Albrecht 1992** geboren in Berlin **2012–2017** Studium an der HBK Braunschweig **2017** Diplom Freie Kunst bei Prof. Wolfgang Ellenrieder • **Hannes Wilke 1991** geboren in Stade **2017–2019** Studium an der HfbK Hamburg **2019** Master Freie Kunst bei Prof. Anselm Reyle • Leben und arbeiten in Berlin  
> [www.albrechtwilke.de](http://www.albrechtwilke.de)

**S.F 2023** Kunststiftung Perdita und Hans-Peter Kunze, Gifhorn **2022** Berliner Projektfonds Urbane Praxis • Projektförderung Neustart Kultur • Projektförderung Producersart, Rene Spiegelberger Stiftung Hamburg

**A 2023** "Fucking Delicious Landscapes", Weserhalle Berlin • "The cute show", Expanded.art, Berlin • „Zeitenwende“, Csr.Art, Berlin • „Icebreaker-Journey“ SB.Spacebetween, Nürnberg **2022** NAK Digitale Benefiz Auktion, Neuer Aachener Kunstverein • „Kunst und Stollen“ – mit Albrecht/Wilke, Kunststiftung Kunze, Gifhorn • „Blue Horizons – Keen Hawaii“, Icebreaker, Berlin • „Future Solos“, Weserhalle Berlin • „Café Dreams“, Herrenstraße 46, Karlsruhe • „Die Klasse Anselm Reyle“, Galerie Noah, Augsburg • „Better call Mark“, Galleria Fran Reus, Palma de Mallorca

**It's all about Art**, 1998

Gips/Holz/Glas, Auflage 3/5,

31 x 12 x 12 cm

---

MINDESTGEBOT: 500 €

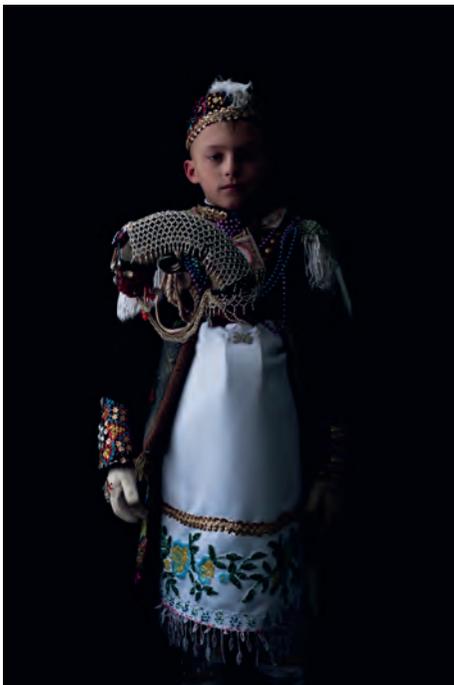


**Irene Hoppenberg** **1951** geboren in Stühlingen **1979–1985** Studium an der Akademie der Künste München • Lebt und arbeitet in Berlin > [www.irenehoppenberg.de](http://www.irenehoppenberg.de)

**S.F** **2023** Käthe Dorsch & Agnes Straub Stiftung, Berlin • Artist in Residence Kunstluft, Conters **2022** Erwin und Gisela von Steiner Stiftung, München

**A** **2023** Amateras Exhibition for Paper Arts, Nationaler Kulturpalast, Sofia **2022** „East-West“, Galerie Finesse, Sofia • „Scale“, CSI Project Space, Chicago

**Ö** **seit 2019** Lemon Tree, Lincoln Park, Chicago **2014** Zitronenfalter, Freundschaftsinsel, Potsdam **2017** Networkers, National Museum of Marine Science & Technology, Keelung



**The Last Centaur IV, Ukraine, 2018**  
Fotografie, Edition 1/3,  
150 x 100 cm

---

MINDESTGEBOT: 2.500 €

**Iwajla Klinke 1976** geboren in Greifswald  
**2002** Abschluss des Studiums der Kunstgeschichte, islamische und jüdische Studien an der Freien Universität Berlin • Nach Erfahrungen als Dokumentarfilmerin widmet sich Klinke seit über einem Jahrzehnt der künstlerischen Fotografie und ist dafür international unterwegs • Lebt und arbeitet in Berlin  
> [www.iwajlaklinke.com](http://www.iwajlaklinke.com)

**P 2021** Insideout photography artist residency, Brüssel-Ostende **2019** International artist residency, Shirley Zhao foundation, Shanghai **2014** Artist Residency Transarte Institute: for a LGBTQ+ future, Sao Paulo mit Timothy Cummings **2014** Preis der Collection Neuflyze OBC

**A 2023** "Rosa Immergruen. Zeitgenössische Kunst und lyrische Zeitreise", DG Kunstraum Diskurs Gegenwart, München **2022** "Hypnopomp", Neue Galerie Gladbeck • "Sun Dogs and Winter Journeys", Insideoutphotogallery, Brüssel • "Abschiede und Übergänge", kuratiert von Dr. Katja Blomberg, Berlin



Nie wieder Krieg, 2022

Serigraphie auf eingefärbten Moulin-du-Gué-Bütten, 80 x 120 cm

MINDESTGEBOT: 2.000 €

**Raul Walch 1980** geboren in Frankfurt/Main  
**2001–2004** Studium der Soziologie und am Latein-Amerika-Institut der Freien Universität Berlin  
**2005–2008** Bildhauerstudium, Kunsthochschule Berlin-Weißensee  
**2009–2012** Bildende Kunst, Klasse Olafur Eliasson, Universität der Künste Berlin, im Anschluss Stipendiat am Institut für Raumexperimente  
**2019–2021** Künstlerischer Mitarbeiter/Dozent im Masterstudiengang Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien Bauhaus-Universität Weimar • Lebt und arbeitet in Berlin  
 > <https://raulwalch.net>

**S-F 2021** Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds, Bonn  
**2021** #TakeHeart Residenzförderung, Europäisches Zentrum der Künste Hellerau  
**2020** Residency, Paradise Air, Tokio • Projektfinanzierung, Kreativfonds, Bauhaus Universität Weimar

**A 2023** „Common Ground“, 8. Biennale Weiertal, Winterthur • „Vom Wind getragen, Kollektive textile Assemblagen / Portés par le vent. Assemblages textiles collectifs“, Matchbox Rhein-Neckar, Mannheim • „Energy“, CoolWater, Zwolle • „Palmen aus Plastik, Sommer, Sonne, soziale Ungleichheit“, Kunstmuseen Erfurt / Galerie Waidpeicher, Erfurt • Mitwirkung beim „Learnscapes Programme“ Floating University, Berlin • „Raul Walch: NOTOPIA“, Galerie EIGEN + ART Leipzig • „Wenn die Sirenen heulen (It`s on us)“, Weltecho Galerie Chemnitz und Galerie Sexauer Berlin • “(re)connecting earth“ im Rahmen von “Beyond Water. Biennale für Kunst und Stadtnatur“, Genf • “Frequently Asked Questions“ – Eine Kooperation zwischen dem n.b.k und den Uferhallen, Berlin  
**2022** „Raul Walch. Auf der Grenze“, Rauminstallation, St. Matthäus-Kirche, Berlin



DYS(U)TOPIA, 2022  
Marquette,  
25 x 31 cm

MINDESTGEBOT: 1.200 €

Mischa Kuball **1959** geboren in Düsseldorf **1980–1984** Studium Medienpädagogik an der Fachhochschule Düsseldorf **1984–1988** Studium Japanologie und ostasiatische Mythologie an der Freien Universität Berlin **seit 2007** Professor für public art an der Kunsthochschule für Medien Köln und assoziierter Professor für Medienkunst an der Hochschule für Gestaltung ZKM Karlsruhe **2005–2008** Professor an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe **seit 2015** Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaft und der Künste • Lebt und arbeitet als Konzeptkünstler in Düsseldorf  
> [www.mischakuball.com](http://www.mischakuball.com)

**S-F 1997** Arbeitsstipendium des Ministeriums für Familie, Stadtentwicklung und Kultur NRW in Düsseldorf für Brasilien und Japan **1996** Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds, Bonn

**AZ 2016** Deutscher Lichtkunstpreis, Robert Simon-Kunststiftung im Kunstmuseum Celle

**A 2021** „Mischa Kuball. (un)finished“. St. Matthäus-Kirche, Berlin • „Mischa Kuball. ReferenzRäume“, Kunstmuseum Wolfsburg / Museum Morsbroich Leverkusen • „Mischa Kuball. BLACKOUT“, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl **2017–2019** „Mischa Kuball: res-o-nant“, Licht- und Klanginstallation, Jüdisches Museum Berlin

**Ö 2012** „MetaLicht“, Bergische Universität Wuppertal **2003/2005** Leuchtschriften an der Universitätsbibliothek der Ruhr-Universität Bochum **1999** „Blaues Lichtoval“, Akademie Mont Cenis Herne/NRW • Sammlung Deutsche Bank, Frankfurt • ZKM Sammlung Karlsruhe • Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum • Zentrum für Internationale Lichtkunst – Centre for international light art, Unna/NRW • Dokumenta Archiv Kassel

**P 2023** Mischa Kuball „(un)finished. St. Matthäus Berlin“, Distanz Verlag Berlin **2021** Mischa Kuball. ReferenzRäume, Verlag Walther und Franz König, Köln

**Grumor Question (Port), 2023**  
 Sprühfarbe und Edding auf Skateboard,  
 80 x 21 cm

MINDESTGEBOT: 2.000 €

**XOOOOX** (ausgesprochen „zooks“) **1979** geboren **2003** erste Arbeit mit seinem Markenzeichen: lebensgroßen Stencils gestyler Models, gesprayed auf verwitterte, verfallene Flächen im öffentlichen Raum, signiert mit den beiden Buchstaben X und O seines Pseudonyms **seit 2017** arbeitet er für das Project M/11 mit Urban Nation, Museum for Urban Contemporary Art, Berlin zusammen • Lebt und arbeitet als anonymer Graffitikünstler und Street-Artist in Berlin

> [www.xoooox.com](http://www.xoooox.com)

**A 2022** „XOOOOX – Neue Werke“, Kunsthaus Klüber, Weinheim • „XOOOOX. Yellow Snow“, Frank Fluegel Galerie, Kitzbühel **2021** „XOOOOX. Image Categories“, AOA;87 Galerie, Bamberg • „XOOOOX. PS5 – Crude Gimicks“, Frank Fluegel Galerie, Nürnberg **2020** „XOOOOX The Sun Series“, Vertical Gallery, Chicago



**Ö 2018** Urban Nation Museum Berlin **2020** Street Art Museum in der Lasloods Hall Amsterdam • Le M.U.R., Paris • SØR Rusche Sammlung, Oelde/Berlin • Sammlung Emmanuel de Bayser, Berlin • Spiegelberger Stiftung, Hamburg

**P 2022** "XOOOOX", Monografie herausgegeben von Frank Fluegel Galerie, Nürnberg/Kitzbühel



**Vergleichen**, 2022, Silbergelatineabzug auf Papier, Dreiteilige Arbeit, Auflage 4/20 + II AP (Artist Proof) sowie 1 EC (Exhibition Copy), 40,2 x 34,5 x 2,5 cm

MINDESTGEBOT: 1.500 €

**Michael Müller 1970** geboren in Ingelheim **1992** Studium an der Kunstakademie Düsseldorf **1992–2007** Auslandsaufenthalt in Ladakh, Tibet **2015–2018** Gastprofessur an der Universität der Künste Berlin • Mitbegründer der Alien Athena Foundation for Art  
> [studiomichaelmueller.com](http://studiomichaelmueller.com)  
> [alienathena.org](http://alienathena.org)

**A 2023** „Am Abgrund der Bilder“, St. Matthäus-Kirche Berlin • "The Inner Light – Or the Expression of Color", Galerie du Monde, Hongkong • „Die Errettung des Bösen“ & „Mögliche und unmögliche Bilder“, Museum im Kulturspeicher Würzburg **2022** „Der geschenkte Tag. Kastor & Polydeukes“, Städel Museum Frankfurt

**PR 2023** „Ein Leben in Bildern. Ein Porträt des Sehens für Rudolf Zwirner“, PalaisPopulaire, Berlin

**P 2023** Michael Müller „Lektüre und Ablenkung – Ernstes Spiel. Catalogue Raisonné, Vol. 4.2“, De Gruyter / Deutscher Kunstverlag, Berlin • Michael Müller & Lukas Töpfer „Am Abgrund der Bilder – ‚Birkenau‘“, De Gruyter / Deutscher Kunstverlag, Berlin • Michael Müller (Hrsg.) „Leben in Bildern. Ein Porträt des Sehens für Rudolf Zwirner“, Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln • Michael Müller „Der geschenkte Tag: Kastor & Polydeukes – Ernstes Spiel. Catalogue Raisonné, Vol. 1.4“, De Gruyter / Deutscher Kunstverlag, Berlin 2023 • Michael Müller (Hrsg.) „Kunstsæle. 2010–2022“, Distanz, Berlin

**Edition Portrait Pink, 2023**

Öl auf Leinwand,

30 x 24 cm

---

MINDESTGEBOT: 1.700 €



**Lars Teichmann 1980** geboren in Burgstädt, Sachsen **2002–2008** Studium der Bildenden Künste, Universität der Künste Berlin bei Prof. Daniel Richter, Meisterschüler bei Prof. Valérie Favre **seit 2003** Produktion von experimenteller Musik und Videos unter dem Namen TSOLT • Lebt und arbeitet als Bildender Künstler und als Klangkünstler in Berlin

> [www.larsteichmann.com](http://www.larsteichmann.com)

**AZ 2010** Arbeitsstipendium Bildende Kunst des Berliner Senats **2009** Under 30 Euromobil Award, Arte Fiera Bologna **2006** Nominierung für den Vattenfall Kunstpreis / Emerging Painter

**A 2023** „Lars Teichmann. En Miroir“, Galerie Clara Maria Sels, Düsseldorf **2022** „Lars Teichman. Portraits and other Stories“, Galerie Brennecke Fine Art, Berlin • „Lars Teichmann.

Vanitas Opulenz“, Galerie Stefanie Boos, Heidelberg • „Lars Teichmann. Jardin Japonais“, Galerie Lachenmann Art, Konstanz **2021** „Lars Teichmann. Sensitive Subjects“, Galerie Clara Maria Sels, Düsseldorf • „Lars Teichmann. Die besten Bilder dieser Tage“, Kunsthandel Hubertus Hoffschild, Lübeck

**Ö** Benetton Collection, Italien • Berlinische Galerie, Museum für Moderne Kunst • Benetton Collection • SØR Rusche Sammlung Oelde/Berlin • Hugo and Carla Brown, London/Den Haag • Collezione Euromobil di Falze di Piave, Italien • MKKI – Museum für konkrete Kunst Ingolstadt • Kunstpalais Erlangen, Kunstsammlung Erlangen

**P 2020** Lars Teichmann „Total Museum“, Galerie Lachenmann Art, Frankfurt / Studio Lars Teichmann, Berlin



**HI. Sebastian**, 1996-2001  
Anonym, Fresco Umbria,  
Druck auf Heftpflaster, Auflage 1/2,  
32,5 x 16,5 cm

MINDESTGEBOT: 850 €

**Miguel Rothschild 1963** geboren in Buenos Aires, Argentinien **1982–1987** Kunststudium Escuela Nacional de Bellas Artes, Buenos Aires **1991–1994** Kunststudium an der Hochschule der Künste Berlin, Meisterschüler von Prof. Rebecca Horn

> [www.miguelrothschild.de](http://www.miguelrothschild.de)

**PR 2023** Artist-in-Residence, Museum Kunst der Westküste, Föhr **2019** Artist in Residence, Schloß Werdenberg, Werdenberg, St. Gallen **2010** Villa Aurora Stipendium, Pacific Palisades, Kalifornien

**A 2023** „Miguel Rothschild. Die Ewigkeit der Nacht“, Galerie Kuckei + Kuckei, Berlin / „Miguel Rothschild. La eternidad de la noche“, Galeria Ruth Benzacar, Buenos Aires • „Lights for winter“, Bendana | Pinel Art Contemporain, Paris **2022** „Miguel Rothschild“, Galerie Kuckei + Kuckei, Showroom Palma • „Miguel Rothschild. Premonition“, SVPL-Collection, Berlin • „Ulysses’ Dream“, Villa Carmignac / Fondation Carmignac, Porquerolles • „Obiger Galaxis“, Axel Obiger Raum für Zeitgenössische Kunst, Berlin • „Schwarz ist keine Farbe“, HilbertRaum, Berlin • „ECHOS: SOHCE“, Pavillon am Milchhof, Berlin **2018** „Miguel Rothschild. De profundis“, Rauminstallation, St. Matthäus-Kirche, Berlin

**P 2022** Miguel Rothschild: Premonition, Texte von Helen Adkins (Monografie), Kerber Verlag, Bielefeld

**Ö** Berlinische Galerie Berlin • Museo de Arte Latinoamericano (Malba), Buenos Aires • Museo de Arte Moderno (MAMBA), Buenos Aires • Sammlung der Kunststiftung DZ Bank, Frankfurt am Mainz • Centro Galego de Arte Contemporánea (CGAC), Santiago de Compostela • Fundación Juan March, Madrid • Jüdisches Museum, Berlin • Fondation Carmignac, Porquerolles • Hermes Art Collection, Paris

**Berlinerin**, 2013  
Tintenstrahl Druck (Giclée),  
Auflage 50, e.a., Trockenstempel  
Galerie-Edition F, signiert,  
78 x 60 cm

---

MINDESTGEBOT: 250 €



**Strawalde (Jürgen Böttcher) 1931** geboren in Frankenberg/Sachsen **1949–1953** Studium der Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Dresden **Bis 1955** freischaffend in Dresden, unterrichtete an der Volkshochschule u. a. A.R.Penck **1955–1960** Studium der Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam **Bis 1991** tätig im DEKA Dokumentarfilmstudio Berlin • Lebt und arbeitet als Maler, Zeichner und Filmregisseur in Berlin

**AZ 2022** Jerg-Ratgeb-Preis der HAP-Grieshaber-Stiftung **2011** Ehrenpreis der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ **2006** Berlinale Kamera Berlin **2003** Preis der DEFA-Stiftung **2001** Bundesverdienstkreuz

**A 2021** „Strawalde. Blätter aus der Zeit. Arbeiten auf Papier“, Leonhardi-Museum Dresden **2018** „Strawalde / Jürgen Böttcher. Zeichnung, Malerei, Film“, Städtische Galerie Dresden **2018** „Strawalde“ Galerie Schrade, Mochental **2017** „Strawalde“ Galerie Schrade, Karlsruhe **2016** „Strawalde. Malzeit 2016“, St. Matthäus-Kirche, Berlin

**Film-Retrospektiven: 2022** Kino Babylon Berlin **1989** Deutsches Filmmuseum Frankfurt/Main **1988** International Festival Edinburgh **1986** Centre Pompidou Paris

**Ö** Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin • Sammlung Deutscher Bundestag • Albertinum Dresden • Albertina Wien • Bibliothèque Nationale de France Paris • Museum Ludwig • Boston Public Library



WHERE ARE YOU FROM 10 (Somewhere lost), 2015  
Mischtechnik auf Wabenplatte, 40 x 55 cm

MINDESTGEBOT 2.000 €

FRANEK, als Sabine Koch zu Beginn des 2. Weltkriegs in Potsdam geboren, ist Malerin, Zeichnerin und Grafikerin. Plastiken, Fotos, Filme und Aufzeichnungen ergänzen ihr Werk. Projekte in indigenen Kulturen, ihr Buch "Als die Soldaten Schäfer waren", in dem sie den Einfluss ihrer Kindheit im Krieg und der Nachkriegskindheit untersucht, verbildlichen ihre Sicht auf die Welt. Zahlreiche Stipendien und Förderungen unterstützten sie dabei.

FRANEK lehrte an der Hochschule der Künste Berlin, Akademie für Industriedesign und Kunst in Helsinki und Lahti, an der Hochschule für Künste Bremen.

Die erste Einzelausstellung fand 1968 in der legendären Galerie Pels-Leusden in Berlin statt. Weitere folgten u. a. im Übersee-Museum Bremen, im Neuen Berliner Kunstverein, Märkischen Museum Witten, Heidelberger Kunstverein, Goethe-Institut Los Angeles, Museum Junge Kunst Frankfurt (Oder), Kubus und Galerie vom Zufall und vom Glück Hannover,

Schloss Salder Salzgitter, Kunstraum Potsdam, Kommunale Galerie Berlin, Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr, Potsdam Museum, Berlinische Galerie sowie in Galerien und Kunstvereinen in Deutschland, Österreich, Frankreich, Finnland, Ungarn und den USA.

> [www.franek-berlin.de](http://www.franek-berlin.de)

**J** 1996–2001 Mitglied der Kunstkommission für die Ministerien in Berlin (Kunstbeirat der Bundesregierung für die Baumaßnahmen der Bundesregierung in Berlin) 1990–2001 Mitglied der Ankaufskommission der Bundesrepublik Deutschland 1988–1993 Jurymitglied des Kunstfonds e.V. Bonn 1984–1990 Mitglied der „International Association of Art“ (iaa), Delegierte der BRD 1970–1992 Mitglied des Deutschen Künstlerbundes, im Vorstand von 1985–1991 1977–1980 Mitglied der „Kunst am Bau Kommission Berlin“ • Jurymitglied zahlreicher Wettbewerbe „Kunst im öffentlichen Raum“



**Voyeur**, 1996/2011, Filmstil, Auflage 2/12, 37,5 x 34,4 x 3 cm, signiert

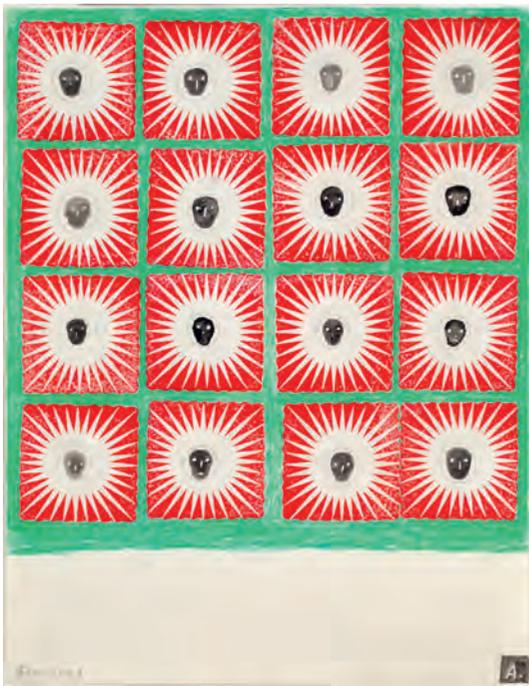
MINDESTGEBOT 1.300 €

**Nevin Aladağ 1972** geboren in Van, Türkei **1994–2000** Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste München **seit 2019** Professur für interdisziplinäres künstlerisches Arbeiten, Hochschule für Bildende Künste Dresden • Lebt und arbeitet in Berlin > [www.nevinaladag.com](http://www.nevinaladag.com)

**AZ 2017** Ernst-Rietschel-Kunstpreis für Skulptur, Dresden **2013** Stipendium der Kulturakademie Tarabya

**A 2023** "Nevin Aladağ. Jamming", Galerie Schwartzsche Villa, Berlin • "Nevin Aladağ. Refraction", SCAD Museum of Art, Savannah • „Nevin Aladağ. kunst findet stadt“, Kurpark Baden-Baden • „Purple Path“, Kunst- und Skulpturenweg Chemnitz/Zwönitz **2022** „Nevin Aladağ. Tuning“ Galerie Krinzinger, Wien • „Nevin Aladağ. Jamming“, Pilevneli Galerie, Istanbul • „Nevin Aladağ. Motion Lines, Barakat Contemporary, Seoul

**Ö** Harn Museum of Art, Gainesville, Florida • Art Collection Telekom, Bonn • Centre Pompidou, Paris • Sharjah Art Foundation, Vereinigte Arabische Emirate • Sammlung Thyssen-Bornemisza Art Contemporary, Wien • Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland • Collection Vehbi Koc Foundation, Istanbul • Collection Yarat Contemporary Art Space, Baku • DeKaBank, Frankfurt • Es Baluard Museu d'Art Contemporani de Palma • Facebook, Menlo Park, California • Ifa, Institut für Auslandsbeziehungen • Istanbul Modern, Istanbul • Kunstmuseum Stuttgart • Neue Galerie, Kassel • Pinakothek der Moderne, München • Lehbruck Museum, Duisburg • Neue Nationalgalerie, Berlin • Sammlung Philara, Düsseldorf • Sammlung Pohl, Marburg • Sammlung Wemhöner, Berlin • SFMOMA, San Francisco Museum of Modern Art, San Francisco • Städtische Galerie im Lenbachhaus, München



St. Paul #248, 2012  
Mischtechnik,  
Aquarell/Wachs auf Papier, signiert,  
39,3 x 30,5 cm

MINDESTGEBOT 1.800 €

**Martin Assig 1959** geboren in Schwelm **1979–1985** Studium an der Hochschule der Künste Berlin, Meisterschüler bei Hans-Jürgen Diehl **2000** Gastprofessur an der Universität der Künste Berlin • Lebt und arbeitet in Berlin und Brandenburg

**AZ 1993** Käthe-Kollwitz-Preis der Akademie der Künste Berlin **1986** Kunstpreis der Stadt Zweibrücken für Malerei

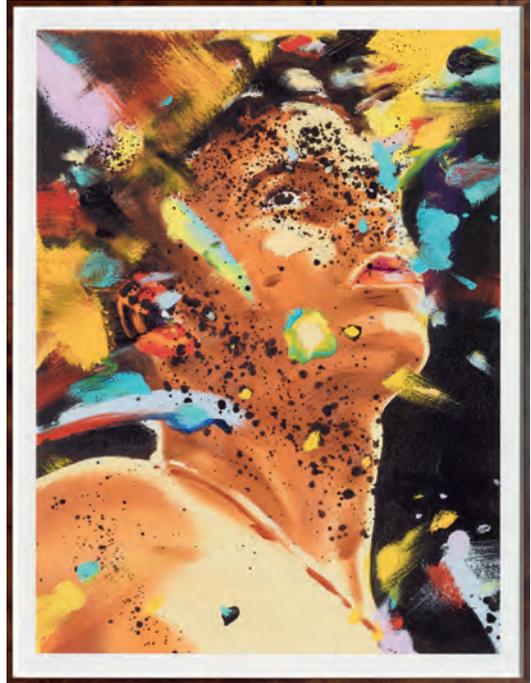
**A 2023** "Martin Assig. Haus immer", Galerie Volker Diehl, Berlin **2022** „Martin Assig: Weil ich ein Mensch bin“, Museum Küppersmühle für moderne Kunst, Duisburg **2019** „Martin Assig: Weil ich geboren wurde“, Kunstmuseum Magdeburg, Kloster Unserer lieben Frau

**Ö** Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland • Museum of Modern Art, New York City • Städtische Museen Jena

## Psylo-Edition, 2020

Ditone-Print, AP (Artist Proof) II/V,  
Auflage 50 + 5 AP,  
130 x 99,5 cm

MINDESTGEBOT 2.800 €

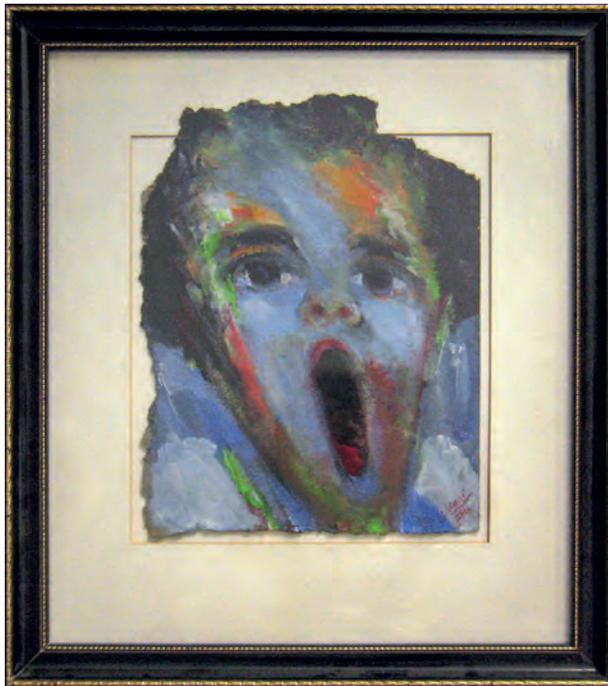


**Norbert Bisky 1970** geboren in Leipzig **1994–1999** Universität der Künste Berlin, Meisterschüler von Prof. Georg Baselitz **1995** Studienjahr in Madrid, Erasmus-Stipendium, Facultad de Bellas Artes, Universidad Complutense de Madrid **2008–2010** Gastprofessur an der Haute École d'Art et de Design, Genf **2016–2018** Gastprofessur an der HBK Braunschweig • Lebt und arbeitet in Berlin  
> [www.norbertbisky.com](http://www.norbertbisky.com)

**A 2023** „Im Freien“, Kunstverein Freunde aktueller Kunst, Zwickau • „Navot Miller & Norbert Bisky: Swing State“, Weserhalle Berlin • „unputdownable“, Mountains Galerie, Berlin • „Unsere Sammlung 1891–2022“, Kunsthalle Rostock • „Die Zukunft der SPD 3“, Kunstverein Nürnberg – Albrecht Dürer Gesellschaft • „Neupräsentation der Sammlungsbereiche“, Schlossmuseum Murnau, Murnau am Staffe-

see **2020** „Norbert Bisky. Pompa“, Deckeninstallation, St. Matthäus-Kirche, Berlin

**W** Deutsche Guggenheim, Berlin • Museum of Modern Art, New York • Palm Springs Art Museum, Palm Springs • National Museum of Contemporary Art, Seoul • Israel Museum, Jerusalem • Burger Collection, Hong Kong, China • Le FNAC Fonds National d'Art Contemporain • Berlinische Galerie • Brandenburgisches Landesmuseum für Moderne Kunst • Sammlung Deutsche Bank, Frankfurt am Main • G2 Kunsthalle, Leipzig • Kunsthalle Rostock • Museum der Bildenden Künste Leipzig • Museum Ludwig, Köln • Schlossmuseum Murnau • Staatliche Kunsthalle Karlsruhe • Staatsgalerie Stuttgart • Stiftung Kunstforum Berliner Volksbank • Ellipse Foundation, Portugal • The MER Collection, Segovia



**Bitte kommen**, 2010, Acryl auf Bütten, signiert, 32 x 25 cm

MINDESTCEBOT 440 €

**Kani Alavi 1955** geboren in Lahidjan, Nordpersien **1980–1986** Studium der freien Malerei bei Prof. Klaus Fußmann, Hochschule der Künste Berlin, Meisterschüler bei Prof. Klaus Fußmann **1986** Studium der visuellen Kommunikation bei Prof. Ludwig Thürmer, Hochschule der Künste Berlin **1990** gemeinsam mit anderen Künstlern Bemalung der East Side Gallery **seit 1996** Initiator der Künstlerinitiative East Side Gallery **2001** Übergabe von der Alavi bemalten Mauersegmente an den UNO-Generalsekretär Kofi Annan durch Bundestagspräsident Wolfgang Thierse • Lebt und arbeitet als Maler und Galerist in Berlin

> [www.kanialavi.com](http://www.kanialavi.com)

**A 2002** Aufstellung der Segmente im UNO-Skulpturengarten in New York • Im Rahmen der Veranstaltung „From Berlin to Teheran: Break the Wall“ malte Alavi auf ein 20x3 Meter großes Banner ein Porträt von Jina Mahsa Amini **2012** Ausstellungen in Peking/Seoul/Berlin **2011** Ausstellungen in Eisenach/Frankfurt-Oder/Berlin

**Discordia concors**, 2018  
Lithographie, 40 x 50 cm

MINDESTGEBOT 380 €



**Michael Triegel 1968** geboren in Erfurt **1989** Arbeit als Schrift- und Grafikmaler **1990–1995** Studium der Malerei und Grafik bei Prof. Arno Rink, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig **1995–1998** Meisterschülerstudium bei Prof. Ulrich Hachulla, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig • Lebt als Maler, Zeichner und Graphiker in Leipzig

**AZ 2014** Preis für junge Kunst der Stiftung Christliche Kunst, Wittenberg **2009** Kulturpreis „Kunst und Ethos“, Verlag Schnell & Steiner, Regensburg **1999** Helen-Abbott-Förderpreis für bildende Kunst, Berlin-New York **1995** Sächsisches Landesstipendium für Graduierte und Meisterschüler

**A 2023** "Intermezzo", Galerie Schwing, Berlin **2020** „Michael Triegel. Cur deus – Warum Gott?“ Schaudapot Kunsthalle Rostock **2019** „Michael Triegel. 30 Werke auf Papier“, Museum de Fundatie, Zwolle, Niederlande • "Michael Triegel. Discordia Concors", Retrospektive zum 50. Geburtstag, Angermuse-

um, Erfurt **2003** „Michael Triegel „Um Mitternacht“, Altarbild, Kirche St. Matthäus, Berlin

**Ö** Kirchliche Aufträge **2023** „Auferstehungsfenster“, Johanneskirche, Plauen **2020/2022** neue Mitteltafel für den Marienaltar von Lucas Cranach im Westchor des Naumburger Doms **2014/2015** Fenster Pfarrkirche St. Maria Himmelfahrt in Köthen **2013** 2. Porträt „Papst Benedikt XVI“, Deutsche Botschaft, Vatikan **2010/2011** Altarretabel für die Stadtpfarrkirche St. Augustinus in Dettelbach (Bistum Würzburg) **2010** Porträt „Papst Benedikt XVI“, Institut Papst Benedikt XVI, Regensburg **2009/2010** Deckengemälde für die Dommusik in Würzburg

**Ö 2022** „Triegel trifft Cranach“, herausgegeben von Karl Schwind, Edition Galerie Schwind, Leipzig, Berlin, Frankfurt **2020** „Michael Triegel. Cur Deus“ Katalog zur Ausstellung in der Kunsthalle Rostock, herausgegeben von Karl Schwind, Edition Galerie Schwind, Leipzig/Berlin/Frankfurt



Mirrored Mirros, 2022, Ölfarbe, Druck und Bleistift auf Leinwand, 90 x 80 cm

MINDESTGEBOT 2.100 €

**Jacopo dal Bello 1989** geboren in Pieve del Grappa, Italien **2010–2011** Byam Shaw School auf Art in London **2011–2014** Studium Sir John Cass School of Art in London **2021–2024** Studium an der Universität der Künste Berlin • Lebt und arbeitet in Berlin  
> [www.jacopodalbello.co.uk](http://www.jacopodalbello.co.uk)

**AZ 2023** „Künstler am Dom / Artist in Residence“, Dom zu Brandenburg/Havel

**A 2023** „Zeitfenster. Der Dom in der digitalen Gegenwart“, Kuratorin Dr. Katja Blomberg, Brandenburg an der Havel • „Palmen aus Plastik. Sommer, Sonne, soziale Ungleichheit“, Galerie Waidspeicher im Kulturhof Erfurt **2021** “Tratteggi Anacronistici”, Spazio Scuderia, San Zenone (TV) **2020** „Variations on Worldmaking“, Aleph Contemporary Gallery, London

**WV 2018-107 Studie zur Aufmerksamkeit,**  
2018  
Bleistift auf Ditone-Print,  
Auflage 66/300 + 10 AP, signiert,  
68,4 x 50,4 cm

MINDESTGEBOT 1.200 €

**Jorinde Voigt 1977** geboren in Frankfurt/Main  
**1999–2004** Studium im Bereich Multimedia,  
Universität der Künste Berlin bei Prof. Christiane Möbus sowie Meisterschülerin Bildende Kunst und Fotografie von Prof. Katharina Sieverding  
**2014–2019** Professur für konzeptuelle Zeichnung und Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München **seit 2019** Professur an der Hochschule für bildende Künste Hamburg • Lebt und arbeitet mit den künstlerischen Medien Zeichnung, Schrift, Malerei, Skulptur und Installation in Berlin  
> [www.jorindevoigt.com](http://www.jorindevoigt.com)

**S-F 2012** „Kunstpreis der Böttcherstraße“ Kunsthalle Bremen

**AZ 2020** Nominierung Zurich Art Prize 2021  
**2015** Residency Fondazione Brivio Sforza, Villa Belgiojoso Bonaparte, Mailand **2015** Dahlmann Preis, Hamburg

**A 2023** „Jorinde Voigt: Trade Area“, Klosterfelde Edition Berlin • „A Bruit Secret“, Museum Tinguely Basel • „Jorinde Voigt. The Sum“, Galerie Klüser, München • „Jorinde Voigt. Dyades & Desire“, Grieder Contemporary, Küsnacht/Zürich • „Jorinde Voigt. The Match“, David Nolan Gallery New York **2021** „Sound and Silence



– Der Klang der Stille in der Kunst der Gegenwart“, Kunstmuseum Bonn **2020** „Beethoven bewegt“, Kunsthistorisches Museum Wien **2019** „Jorinde Voigt – Universal Turn“, Horst-Janssen-Museum Oldenburg • “Wall Drawing Series: Jorinde Voigt-Vertical“, Menil Drawing Institute, The Menil Collection, Houston, Texas **2018** „Jorinde Voigt – Divine Territory“, St. Matthäus-Kirche, Berlin **2016** „Jorinde Voigt – SCORES“, Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin

**Ö** Centre Pompidou Paris • Museum of Modern Art New York • Art Institute of Chicago • Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin • Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland, Bonn/Berlin • Hamburger Kunsthalle • Staatliche Graphische Sammlung München

**P 2023** Jorinde Voigt „On Reality“, Verlag Hatje Cantz, Stuttgart **2019** Jorinde Voigt „Immersion“, Verlag Hatje Cantz, Stuttgart



**Gitter/Linien**, 2010  
Farbstift auf Papier, ausgeschnitten,  
59,4 x 49,5 cm

---

MINDESTGEBOT 1.900 €

**Katharina Hinsberg 1967** geboren in Karlsruhe **1989–1996** Studium der Malerei und Graphik an den Kunstakademien in München, Dresden und Bordeaux **2003–2009** Professur für Zeichnen, Hochschule für Künste Bremen **seit 2011** Professur für Konzeptuelle Malerei, Hochschule Bildende Künste Saar • Lebt und arbeitet in Neuss

> [www.katharina-hinsberg.de](http://www.katharina-hinsberg.de)

**AZ 2023** Award der paper positions Berlin **2017** Nominierung Prix d'Art Robert Schuman, Frankreich **2016** 1. Preis Kunst am Bau, Fries, Friktionen, Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik, Mikrotribologie Centrum Karlsruhe (realisiert 2017)

**AZ 2022** „Katharina Hinsberg. kaum Linien“, Galerie Imke Valentien, Stuttgart • „Katharina Hinsberg. Points coupés“, Drawing Room, Hamburg • „Katharina Hinsberg. Schraffen“, Galerie Werner Klein, Köln • „Katharina Hinsberg. Still Lines“, Kunstmuseum Villa Zanders, Bergisch Gladbach • „Eloge de la ligne“ (mit Safaa Erruas) MLF/Marie-Laure Fleisch, Brüssel **2021** „Katharina Hinsberg. umeinander“ im Residenzschloss Dresden, Staatliche Kunstsammlungen Dresden **2019** „Katharina Hinsberg. Ich möchte eine Linie im Raum“, Kunsthalle Göppingen und Saarlandmuseum – Moderne Galerie, Saarbrücken

**P 2022** Sabine Mainberger, Petra Oelschlägel: „Katharina Hinsberg. Still Lines“, Kettler Verlag, Dortmund



Howl. 6, 2021, Mixed media on canvas, 100 x 100 cm

MINDESTCEBOT 900 €

**Sajan Mani 1981** geboren in Kunnoth, Kerala, Indien **1999–2003** Studium an der Kannur University, Kasaragod, Indien **2008–2011** Karnataka State Open University, Mysore, Indien **2016–2019** Studium an der Kunsthochschule Weißensee, Berlin • Lebt und arbeitet in Berlin > [www.sajanmani.com](http://www.sajanmani.com)

Stipendium der Akademie Schloss Solitude, Stuttgart **2020** Braunschweig Projects Stipendium, Hochschule für Bildende Künste Braunschweig **2019/2020** Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung des Berliner Abgeordnetenhaus (einjähriges künstlerisches Forschungsprojekt)

**AZ 2022** "Breakthrough Artist Of The Year" im Rahmen von "HELLO! India Art Awards" der Zeitschrift „HELLO! India" • Award des Prince Claus Fund, Amsterdam, zusammen mit dem Mentorship-Programm für kulturelle & künstlerische Antworten auf Umweltveränderungen des Goethe-Instituts **2021** Kunstpreis Berlin, Akademie d. Künste Berlin •

**A 2022/2023** Beteiligung an der Ausstellungsserie "Speaking to Ancestors", Berlin **2022** „Wake up calls for my ancestors", Berlin. Eine Ausstellung mit Unterstützung der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa



**Cristo Re I** (aus der Serie *Alleanza*), 2011, C-Print, Auflage 2/3 + 1 AP (Artist Proof), 91 x 72 cm

MINDESTGEBOT 4.000 €

**Johanna Diehl 1977** geboren in Hamburg  
**2000–2012** Studium der Bildenden Kunst / Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Diplom bei Prof. Timm Rautert, Meisterschülerin bei Prof. Tina Bara  
**Seit 2019** Professorin für Fotografie an der Fakultät Gestaltung Würzburg • Lebt und arbeitet in Berlin

> [johannadiehl.com](http://johannadiehl.com)

**AZ 2020** Nominierung für das Villa Aurora Stipendium, Los Angeles **2019** Stipendium des Hauptstadtkulturfonds für die Einzelausstellung „Johanna Diehl: In den Falten das Eigentliche“, Haus am Waldsee

**A 2023** „Looking for Humanity“, Kunstmuseum Magdeburg Kloster Unserer lieben Frau • „Studio Stadt“, „Scharau – interdisziplinärer Projektraum für Kunst und Architektur“, Berlin • „Taubes Geäst“, Pantopia Festival, Spreehalle Berlin • „Früchte des Zorns. Elemente des Bösen – Annäherung zu einer Transformation“, Haus am Lützowplatz, Berlin

**P 2014** Johanna Diehl „Borgo Romanità Alleanza“, Hatje Cantz Verlag

Ohne Titel (SBM) 01, 2022  
Archival Inkjet Print, Auflage 1/5,  
92 x 63 cm

---

MINDESTGEBOT 4.500 €



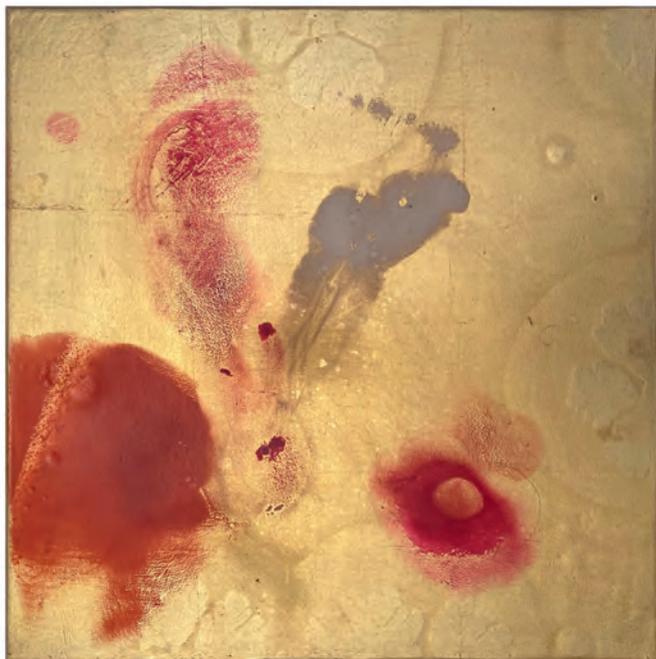
**Thomas Florschuetz 1957** geboren in Zwickau **1988** Übersiedelung nach Berlin-West • Lebt und arbeitet in Berlin

**AZ 2007** Mitglied der Akademie der Künste Berlin 2004 Deutscher Kritikerpreis für bildende Kunst **1987** 1. Preis für junge europäische Fotografen, Frankfurt am Main

**S-F 2000** Artist in Residence, Villa Aurora, Pacific Palisades, Kalifornien **1988** Arbeitsstipendium des Senators für Kulturelle Angelegenheiten, Berlin

**A 2022** „Thomas Florschuetz: Überlagerungen“, Haus am Waldsee **2019** „Thomas Florschuetz. Doppelter Boden“, Galerie Bund Deutscher Architekten Berlin • „Enclosure: Mies van der Rohe“, KunstRaum, Duisburg

**P 2022** „Thomas Florschuetz. Überlagerungen“, Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, Köln • Gottfried Benn, Thomas Florschuetz „Blumen. Gedichte und Fotografien“, Sonderausgabe, Verlag Suhrkamp/ Insel • Thomas Florschuetz „Haus im Haus“, Spector Books, Leipzig



**Les étoiles et la gloire,**  
2006, Malerei auf  
Goldgrund auf Holz,  
40 x 40 cm

---

MINDESTGEBOT 800 €

**Robert Weber 1964** geboren in Jena **1986–1993** Studium der Malerei, Hochschule der Künste Berlin, Meisterschüler bei Prof. Walter Stöhrer **2005** Interdisziplinäres Bildungs- und Kulturprojekt zur Unterstützung von engagierten Jugendlichen in Äthiopien mit „Listros“, Galerie und Ideenwerkstatt zur Entwicklung neuer Perspektiven/ Universität Addis Abeba, Äthiopien • Lebt und arbeitet als Maler und Bildhauer in Berlin und Bad Freienwalde  
> [www.robert-weber.com](http://www.robert-weber.com)

**AZ 2008** Sommeratelier Schloß Mochental sowie Franz-Joseph-Spiegler-Preis, Galerie Ewald Karl Schrade, Karlsruhe / Galerie Schloß Mochental

**A 2023** „Robert Weber. Gloria“, Capella San Giovanni, Letino Festival/Caserta • „Abstrakt – Gemälde, Objekte und Skulpturen“, Galerie Schmalfluss Berlin **2022** „Gut leben“, kunst

projekte e.v., Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Märkisch-Oderland, Strausberg / St. Marienkirche Frankfurt/Oder • „Robert Weber. Bilder, Blätter und eine Bronze“, Galerie Anke Zeisler, Berlin **2021** „Zwischenzeiten“, Kunsthau Taunusstein • „Eine Auferstehung. Hans Scheib und Robert Weber“, Kunstraum Kraut, Kapelle in der Nikolaikirche, Stadtmuseum Berlin • „Zauberformeln“, kunst projekte e.v., Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Märkisch-Oderland, Strausberg • „Ein Fleck“, Kunstraum am Schauplatz, Wien

**Ö 2020** Altarbild und Ausstattung Apsis, Evangelische Dorfkirche Stüdenitz, Ostprignitz-Ruppin **2008** Fünf Skulpturen für die Nikolauskapelle, Schloss Mochental • „13. August 2008“, Kunstaktion am Checkpoint Charlie, Berlin **2006** Apsisfenster, Evangelische Dorfkirche Phöben, Potsdam-Mittelmark, Kooperation mit Derix Glasstudios

„Vision“ Kirche im Park, 2023  
Mischtechnik,  
21 x 29,7 cm

MINDESTGEBOT 200 €



**Marc Pouzol 1966** geboren in Bourg la Reine (Frankreich) • Studium der Landschaftsarchitektur in Versailles (Paysagiste) • Mitglied der Architekten Kammer Berlin • Gastprofessur an der Universität der Künste Berlin und weltweit **2022** Kunstpreis der Akademie der Künste in der Sektion Baukunst Berlin • Mit Véronique Faucheur Geschäftsführer des atelier le balto in Berlin

> [www.lebalto-leblog.eu](http://www.lebalto-leblog.eu)

> [www.lebalto.de](http://www.lebalto.de)

**PR 2023** Baumschule Kulturforum – Künstlerisch-gärtnerische Rauminstallation am Berliner Kulturforum Berlin, Stiftung St. Matthäus • Insel Hombroich • Jubiläumsparken, Göteborg **2021** „Jüdischer Garten“ in den Gärten der Welt in Berlin Marzahn-Hellersdorf **2019** Gewächshaus auf dem Jobcenter Verwaltungsbau in Oberhausen **2016** „Passage“ Hof der damaligen Kunst-Werke Berlin (heute KW Institute for Contemporary Art) im Rahmen der 9. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst

**P 2019** Non Garden Book Villa Romana, herausgegeben von Villa Romana e.V. und atelier le balto



Blockpost Irpin, Ukraine, 2022, C-Print, Auflage 20 + 5 AP, 33 x 45 cm

MINDESTGEBOT 250 €

**Fabian Knecht 1980** geboren in Magdeburg **2008–2014** Studium der Bildenden Kunst an der Universität der Künste Berlin, Meisterschüler bei Prof. Olafur Eliasson am Institut für Raumexperimente **2011** Studium California Institute of the Arts bei Prof. Sam Durant • Lebt und arbeitet als Installations- und Performancekünstler in Berlin  
> [www.fabianknecht.de](http://www.fabianknecht.de)

**A 2023** „Der Weg des größten Widerstandes“, Städtische Galerie Wolfsburg • “About Sharing. Art on the (German-Polish) border”, National Museum, Poznan, Polen • „1,5 Grad. Verflechtungen von Leben, Kosmos, Technik“, Kunsthalle Mannheim **2022** “Der Weg des größten Widerstandes” (Path of Most Resistance), alexander levy, Berlin • Chronicles of disappearance, Mönchehaus Museum, Goslar **2020** Bon Voyage, Ludwig Forum, Aachen • (EC)CENTRICITY – Die exzentrische Stadt, Akademie der Künste, Berlin **2018** "Das Ausstellen des Ausstellens", Staatliche Kunsthalle Baden-Baden **2017** "Age of Terror – Art since 9/11", Imperial War Museum, London **2014** "Festival of Future Nows", Neue Nationalgalerie, Berlin

**P 2018** Fabian Knecht „Antikörper/Antibody“, Kerber Verlag Bielefeld/Berlin



1000 Odysseen, 2023, Fine Art Print, Auflage 5, 1/5, 20 x 20 cm

MINDESTGEBOT 900 €

**Winfried Muthesius 1957** geboren in Berlin **1979–1984** Studium an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Hermann Wiesler **1982** Studium an der Accademia di Belle Arti, Florenz • Lebt und arbeitet als Maler, Fotograf und Installationskünstler in Berlin und auf den Kapverden

> [www.muthesius.com](http://www.muthesius.com)

**S-F 1989** Arbeitsstipendium d. Berliner Senats **1987** Stipendium des Künstlerhauses Salzburg

**A 2023** „Dialogue III ... das Wasser war viel zu tief. 1000 Odysseen. Eine fotografische Spurensuche von Winfried Muthesius an den Ufern der Kapverdischen Inseln“, Museum Stiftung Christliche Kunst Wittenberg **2019** „Winfried Muthesius. Free“ Kunstinstallation

im Kriminalgericht Moabit, Berlin • „Winfried Muthesius. Genius loci“, Galerie Springer Berlin **2018** „Winfried Muthesius. Golden Field“, St. Matthäus-Kirche, Berlin

**PR 2020** „Broken rights 2“, Platz der Republik Berlin **2018** „Dark gold“, Bahnunterführung Berlin-Charlottenburg • „Point of no Return“, Bayerische Landesgartenschau Würzburg **2017** „Bildandacht“, Kapelle der Evangelischen Bildungsstätte Schwanenwerder, Berlin

**Ö** Deutsche Botschaft Moskau • Berlin Museum • Museum am Dom Würzburg • Glyptothek München • Edith Stein-Kapelle Münster

**P 2023** Winfried Muthesius „1000 Odysseen“, Kerber Verlag, Bielefeld

Foto @ Hanes Sturzenegger



**TRAGETE** Lichtensteig, Schweiz 2019,  
Digitaldruck, Auflage 2/10, rückseitig signiert, gerahmt 40 x 50 cm

MINDESTGEBOT 800 €

**Ina Weise 1985** geboren in Dresden **2006–2011** Textildesignstudium, Fakultät für Angewandte Kunst in Schneeberg, Westsächsische Hochschule Zwickau **2014** Abschluß Masterstudiengang „Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien“, Bauhaus-Universität Weimar **seit 2022** Vertretungsprofessur „Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien“, Bauhaus-Universität Weimar • Lebt und arbeitet in Dresden und Weimar

> [www.inaweise.de](http://www.inaweise.de)

**AZ 2023** Artist-in-Residence Les Ateliers Sahm, Brazzaville, Republik Kongo • Projektförderung, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen **2022/23** Kreativraumförderung der Landeshauptstadt Dresden **2022** Projektförderung Neustart Kultur, BBK-Bundesver-

band • Publikationsförderung Bauhaus-Universität Weimar • 1. Preis Wettbewerb „Kunst statt Denkmal am Carthausplatz“ Frankfurt/Oder mit Marcus Große **2020** „Denkzeit-Stipendium“, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen • 1. Preis Steintor Hannover, Freiraumplanerischer Wettbewerb/Kunst im öffentlichen Raum, Landeshauptstadt Hannover. In Zusammenarbeit mit Grieger/Harzer Landschaftsarchitekten, Berlin **2019** DOGO Residenz für Neue Kunst, Lichtensteig

**A 2023** „Als-Ob-Center“, ÆLBE 2023 – Montagscafé Sommerfestival, Staatsschauspiel Dresden mit Sophia Mix • „Neue Heimat“ mit Marcus Große, Goldene Pforte Dresden • Artist Talk „Du Kannst das Tragen“ am Institut für Kunstpädagogik der Justus-Liebig-Universität Gießen

**Peony**, 2022,  
Acryl auf Leinwand,  
100 x 80 cm

---

MINDESTGEBOT 900 €



Foto @ Trevor Good

**Surya Suran Gied 1980** geboren in Köln, aufgewachsen in Südkorea und Deutschland **2001–2008** Studium an der Universität der Künste Berlin, Meisterschülerin bei Prof. Valérie Favre • Lebt und arbeitet in Berlin  
> [www.suryagied.com](http://www.suryagied.com)

**S-F 2023** Studienaufenthalt Deutsche Akademie Rom, Casa Baldi in Olevano Romano **2022** Förderung Neustart Kultur, Stiftung Kunstfonds Bonn • Jahresstipendium der Pollock-Krasner Foundation, New York **2021** Dieter-Ruckhaberle-Förderpreis, Künstlerhof Frohnau

**A 2022** „Godori – Kampf der Blumen“, GalerieETAGE im Museum Reinickendorf **2019** „Seeking Clarity in the Midst of Density“, Recitation Gallery, University of Delaware, Newark

**PR 2021** „Mutual Matters“, Ausstellung des Goldrausch Künstlerinnenprojekt in der Fahrbereitschaft – haubrok foundation, Berlin **2020** „Sirene“, Ausstellung des Goldrausch Künstlerinnenprojekt Kunstraum Kreuzberg / Bethanien, Berlin



Joyrida, 2018  
Öl auf Leinwand,  
180 x 100 cm

MINDESTGEBOT 4.000 €

**Daniel Maria Thureau 1974** geboren in Köthen/Anhalt **1993–1999** Studium der Rechtswissenschaften, Philosophie, Soziologie an der Martin-Luther-Universität, Halle/Saale **1994–1998** Abendstudium an der Hochschule für bildende Kunst und Design, Burg Giebichenstein, Halle/Saale **1998** Gründung „kunstgesellschaft eiland“ zusammen mit Peter und Torsten Rühle **2008–2009** Norwich University College of the Arts **2010–2013** Hochschule für Bildende Künste Hamburg bei Prof. Werner Büttner und Prof. Jutta Koether **seit 2022** Lehrauftrag für Malerei, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) • Lebt und arbeitet in Berlin

> [www.daniel-thureau.de](http://www.daniel-thureau.de)

**AZ 2013** Nachwuchsförderpreis Kunststiftung Christa und Nikolaus Schües, Hamburg

**A 2021** „Here come the sun“ Bark Galerie Berlin **2018** „Daniel M. Thureau. Give Peace Some Change“, Galerie Weise, Chemnitz • „Daniel M. Thureau. Twilight“, Galleri Christoffer Egelung, Kopenhagen **2017** „Daniel M. Thureau. Adieu Avantgarde“, Kunstverein Die Wassermühle, Lohne • „Daniel M. Thureau. It’s only Rock ‘n Roll“, Künstlerhaus Bethanien, Berlin **2016** „Daniel M. Thureau. Pfuscher, Stümper, Amateur“, Kunsthaus Projektraum Erfurt

**P 2019** „Und ich trank unverzüglich“, Festschrift für Prof. Werner Büttner, Feinkunst Krüger, Hamburg **2016** Daniel M. Thureau „Utopia Now“, Textem Verlag, Hamburg

# Hilfsprojekte

## Quiz der Religionen

Im Rahmen der Interkulturellen Woche Berlin organisiert der Ökumenische Vorbereitungsausschuss seit vielen Jahren unter dem Titel „Weißt Du was ich glaube“ einen Quiz der Religionen. Als Beispiel: 2019 waren 4 Teams mit Schülern\*innen der Evangelischen Schule Frohnau, des Jüdischen Gymnasiums Moses Mendelssohn, der Katholischen Schule Liebfrauen und des Thomas-Mann-Gymnasiums im Wettstreit über Fragen zu Judentum, Christentum und Islam um den Preis des Ökumenischen Vorbereitungsausschusses für die Interkulturelle Woche.

## Mobile Flüchtlingsberatung

Die mobile Flüchtlingsunterstützung vereinigt mobile Flüchtlingsberatung und -begleitung und Sozialarbeit. Der Fokus liegt hierbei auf der mobilen Unterstützung der Flüchtlinge, die an unterschiedlichen Plätzen in der Stadt sind, unterschiedliche Bedürfnisse und Fragen haben und sich selbst organisieren. Sie bietet Unterstützung, entwickelt Perspektiven für Einzelne und Gruppen und erarbeitet Lösungswege. Sie berät auch Kirchengemeinden und Flüchtlinge in Fällen von Kirchenasyl.

## Förderung von demokratischem Bewusstsein und Engagement

Seit Jahren bemüht sich die evangelische Kirchengemeinde in Joachimsthal mit Erfolg darum, Jugendliche mit attraktiven Angeboten aus der rechtsextremen Szene heraus zu holen. Kultur-, Musik- und Tanzprojekte haben bei den Jugendlichen zu mehr Selbstbewusstsein, Sensibilität und Verantwortung geführt. Erfolgreich nahmen die Jugendlichen an Festivals teil. Die Arbeit ist kontinuierlich weiter entwickelt worden u. a. durch die Einrichtung eines Plenums zur Einübung in demokratische

Regeln und Verfahren. So übernehmen die Jugendlichen inzwischen auch soziale Aufgaben z.B. bei der Drogenaufklärung, Hilfe im Flüchtlingsheim oder "Eine Welt" – Aktivitäten. Mittel der Kunstauktion haben einzelne dieser Initiativen erst möglich gemacht, die in den vergangenen Jahren mehrfach durch Preise ausgezeichnet wurden.

## Der Mantel / The Cloak / Le Manteau

Soziale Skulptur von Elisabeth Masé in Kooperation mit Tcheqpo Dance Company wurde gefördert

## Kontaktstelle Asyl Rothenburg

In der Kontaktstelle können sich Asylsuchende und Bürger aus dem Landkreis Görlitz informieren, engagieren, spenden, Patenschaften übernehmen, nachbarschaftlich wirken oder Ideen und Erfahrungen rund um das Thema Asyl und das interkulturelle Miteinander austauschen. Schwerpunkte der Arbeit sind Behördengänge, dezentrale Unterbringung, Kontakte zu Kindertagesstätten und Schulen, Koordinierung von Terminen mit Behörden, Schulen, Ärzten. Angeboten werden diverse Arbeitsgruppen wie Sprachunterricht, Nachhilfe für Kinder, Fahrdienste, Familienpatenschaften, Öffentlichkeitsarbeit.

## Weitere geförderte Projekte

### **Oromo-Horn von Afrika Zentrum**

Die deutsch-afrikanische Begegnungsstätte ist seit vielen Jahren Treffpunkt, Beratungsstelle und ein Ort für Weiterbildung für Migrant\*innen und vor allem für Flüchtlinge aus vielen afrikanischen Ländern. Ziel ist nicht nur, den Flüchtlingen selbst zu helfen, z.B. bei der Integration, Familienzusammenführung oder bei der Weiterwanderung, sondern auch Brücken der Verständigung zwischen Deutschen und Migrant\*innen zu bauen, so beispielsweise mit Interkulturellen Seminaren für Taxifahrer\*innen und Polizist\*innen. Als Eingliederungsmaßnahme wurden u.a. Computerkurse für Frauen organisiert, die den meisten von ihnen einen Zugang in den Arbeitsmarkt ermöglichen.

### **Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus**

Beispiel das Projekt „Zeig dem Rassismus die Rote Karte“, das vor allem Fußballspieler ansprechen soll oder das Projekt „Antirassistisches Lernen“. Schüler und Schülerinnen sollen durch Besuche in Schulen und kirchlichen Einrichtungen Möglichkeiten eröffnet werden, Kontakte zu Menschen anderer Kulturen aufzunehmen und dadurch Vorurteilen, Klischees und Diskriminierungen entgegen zu wirken. In einem anderen Projekt, „Siehst du es nicht?“, dokumentieren Kinder und Jugendliche den alltäglichen Rassismus, den sie erleben und erarbeiten Formen der Auseinandersetzung damit.

### **Neustart e.V.**

Neustart bietet Hilfe für Opfer von Menschenhandel, vor allem für Frauen, die in die Prostitution gezwungen wurden. Der Standort in der Kurfürstenstraße bietet außerdem in einem geschützten kirchlichen Umfeld Lebenshilfe für Osteuropäerinnen an.

### **Ökumenisches Forum Marzahn**

Seit vielen Jahren wird hier eine engagierte und qualifizierte Arbeit mit Aussiedler\*innen und anderen Migrant\*innen geleistet. Ziel ist die Förderung des Zusammenhalts aller Menschen im Bezirk und deren Integration. Migrant\*innen, Flüchtlinge, Aussiedler\*innen und Einheimische kooperieren bei vielfältigen sozialen, politischen und kulturellen Aktivitäten und Initiativen. So wirken sie zugleich Abschottungstendenzen in Teilen der Gesellschaft entgegen.

### **STUBE – Studienbegleitprogramm**

STUBE ist ein entwicklungspolitisches Studienbegleitprogramm für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika in Trägerschaft des Diakonischen Werkes und Teil der Arbeit der Evangelischen Studierendengemeinde. Das Programm bietet einen Ort des globalen Lernens und der interkulturellen Begegnung. Die Bildungsarbeit geschieht in Form von Seminaren, z.B. STUBE against Racism, und Informationsveranstaltungen. Ziel ist, die Studierenden dabei zu unterstützen, ihre Studieninhalte auf die Situation in ihrem Herkunftsland zu übertragen.

### **Deutsch- und Integrationskurse für Migrant\*innen im Kirchenkreis Stadtmitte**

Bis zur Einführung öffentlich finanzierter Integrationskurse von einigen Jahren hatten viele Migrant\*innen und vor allem auch Flüchtlinge keinen Zugang zu solchen Maßnahmen. In der „Trödel-Tee-Stube“ bemüht man sich seit Mitte der 80er Jahre um die Integration der Familien ausländischer Arbeitnehmer\*innen und arabischer Flüchtlingsfrauen. Vielen konnte ein Weg aus familiärer und gesellschaftlicher Isolation durch Deutsch- und Alphabetisierungskurse gewiesen werden. Finanzierung von Deutsch- und Integrationskursen sowie Schularbeitszirkeln.

### **Südosteuropa-Kulturzentrum**

Seit 1992 hat es sich zu einem Anlaufzentrum vor allem für Menschen aus dem früheren Jugoslawien entwickelt und bietet ein breites Angebot: vielfältige Therapieangebote für Traumatisierte, Unterstützung bei der Wohnungs- und Jobsuche, Beratung in Aufenthaltsfragen, Deutschkurse, vielfältige Angebote für Roma.

Exemplarisch sollen einige Projekte genannt werden:

- Gruppen- und Kunsttherapie für ehemalige Lagerinsassen und traumatisierte Flüchtlinge
- NADA – Rückkehrhilfen für Bosnier: Pat\*innen unterstützen Flüchtlinge, die freiwillig zurückkehren wollen
- Integrations- und Sprachkurse
- Computer- und Internetkurse für Frauen
- Neue Heimat Berlin, Interkultureller Garten

### **Velo-Fit statt Veloklau**

In Kreuzberg arbeitet ein Projekt erfolgreich daran, jungen Menschen überwiegend türkischer und arabischer Herkunft unter pädagogischer Anleitung sinnvoll zu beschäftigen. Ein konzentriertes Arbeiten und Tüfteln an Fahrrädern, Kommunikation am Montagestand, der Umgang mit Werkzeugen und die Begegnung mit Kunden bieten den jungen Menschen die Möglichkeit, Verantwortung und Zuverlässigkeit zu entwickeln und Respekt und Anerkennung zu erfahren.

### **Perivoli – Interkultureller Garten**

Perivoli ist der erste seit 2002 bestehende Interkulturelle Garten in Berlin. Griechische Einwanderer aus dem To Spiti, einem seit über 30 Jahren bestehenden Projekt der Neuköllner Diakonie Simeon, beschlossen mit anderen ausländischen Familien, gemeinsam zusammengelegte Kleingärten zu bewirtschaften, zu gärtnern und zu feiern. Inzwischen sind noch andere Aktivitäten dazugekommen, und Perivoli ist ein absolut gelungenes zukunftsweisendes Projekt, das viele Nachahmer gefunden hat.

# Versteigerungsbedingungen

1. Der Erlös der Versteigerung kommt kirchlichen Projekten für Migrant\*innen und Flüchtlinge zugute.
2. Die zur Versteigerung kommenden Objekte sind Spenden benannter oder unbenannter Spender\*innen.
3. Es werden keine Einnahmen aus dem Verkauf erzielt. Die Preise orientieren sich nicht an den üblichen, u.U. höher liegenden Verkaufspreisen, sondern sind unabhängige von einer Jury festgelegte Auktionspreise.
4. Sämtliche in die Versteigerung aufgenommenen Objekte können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Katalogbeschreibungen sind keine zugesicherten Eigenschaften gemäß § 443 BGB. Die Veranstalter\*innen übernehmen keine Haftung für Mängel und die Vollständigkeit und Richtigkeit der Katalogbeschreibungen.
5. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Nummern des Katalogs zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.
6. Jede Bieter\*in hat vor Beginn der Versteigerung Namen und Anschrift anzugeben. Dies gilt auch, wenn sie/er sich als Vertreter\*in an der Versteigerung beteiligt. In diesem Falle sind zusätzlich Namen und Anschrift des zu Vertretenden anzugeben. Im Zweifel erwirbt eine Bieter\*in im eigenen Namen und auf eigene Rechnung.
7. Um die Ausführung schriftlicher Gebote sicherzustellen, müssen diese beim Versteigerer bis zum 6. Oktober 2023, 12 Uhr, eingehen (E-mail: [kunstauktion@ekbo.de](mailto:kunstauktion@ekbo.de)). Zur wirksamen Abgabe eines schriftlichen Gebotes ist die genaue Angabe der Person oder Firma des Bieters erforderlich. Mit der Abgabe des Gebotes muss eine Telefonnummer angegeben werden, unter welcher der Bieter zu erreichen ist. (Formular unter [www.ekboart.de](http://www.ekboart.de) und in diesem Katalog)
8. Aus technischen Gründen können während der Versteigerung keine telefonischen Gebote gemacht werden.
9. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an die Höchstbietende\*n. Wenn mehrere Personen dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sachen erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitiges höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn die oder der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

10. Mit der Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr für nicht zu vertretende Verluste und Beschädigungen auf die Ersteigerin oder den Ersteiger über. Das Eigentum an den ersteigerten Objekten geht erst mit vollständigem Zahlungseingang an die/den Erwerber\*in über.
11. Der Kaufpreis wird mit dem Zuschlag fällig und ist an die Veranstalter in bar oder per ec-Karte zu bezahlen.
12. Die Erwerberin oder der Erwerber ist verpflichtet, die Gegenstände sofort nach der Versteigerung in Empfang zu nehmen.
13. Die Erwerberin oder der Erwerber erklären sich damit einverstanden, dass den Künstler\*innen auf Anfrage Name und Adresse der Käuferin oder des Käufers ihres Kunstwerks mitgeteilt werden darf.
14. Die Abgabe eines Gebots bedeutet die Anerkennung dieser Versteigerungsbedingungen. Sollte eine Bestimmung ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.
15. Auf die Datenschutzbestimmungen der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz wird verwiesen: [www.ekbo.de/datenschutz](http://www.ekbo.de/datenschutz).



Wenn Sie ein schriftliches Gebot abgeben wollen, können Sie dieses Formular ausdrucken und ausgefüllt und unterschrieben an uns zurück schicken:

## Schriftliches Gebot

**für die Kunstauktion zugunsten von Projekten für Migrant\*innen und Flüchtlinge**

An die Landespfarrerin für Migration und Integration der EKBO  
Georgenkirchstr. 69, 10249 Berlin  
Tel.: (030) 243 44-535  
Fax: (030) 243 44-2579  
E-mail: kunstauktion@ekbo.de

Schriftliche Gebote, die per Post, Fax oder email abgegeben werden, müssen bis

Freitag, den 6. Oktober 2023, 12:00 Uhr, eingegangen sein.

Die persönliche Abgabe eines schriftlichen Gebotes ist auch noch vor Auktionsbeginn an der Kasse in der Kirche möglich.

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon (für eventuelle Rückfragen): \_\_\_\_\_

Bitte deutlich schreiben!

Katalog-Nummer	Titel	Gebot von	€	bis	€
1.	_____	_____	_____	_____	_____
2.	_____	_____	_____	_____	_____
3.	_____	_____	_____	_____	_____
4.	_____	_____	_____	_____	_____

Ort/Datum: \_\_\_\_\_ . \_\_\_\_\_ . \_\_\_\_\_      Unterschrift: \_\_\_\_\_

Die Gebote verstehen sich ohne das übliche Aufgeld von 19% + gesetzl. MwSt. Der Zuschlag erfolgt zum niedrigst möglichen Preis, auch wenn das schriftliche Gebot höher liegt. Die Abgabe eines Gebots bedeutet die Anerkennung der Auktionsbedingungen, die im Katalog abgedruckt sind.

Auf die Datenschutzbedingungen der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz wird verwiesen: [www.ekbo.de/datenschutz](http://www.ekbo.de/datenschutz).



# Termine und Kontakt

## Termine

Do, 28. Sept 2023, 18 Uhr: **Vernissage**  
mit dem Schirmherrn  
Bischof Dr. Christian Stäblein und der  
Schirmherrin Leiko Ikemura

Fr, 29. Sept bis Fr, 6. Okt 2023,  
Di-So, 11-18 Uhr: **Ausstellung und  
Vorbereitung der Kunstwerke**  
aus der Kunstversteigerung **EKBOart**

Sa, 7. Okt 2023, 19 Uhr: **Kunstauktion**  
mit Bischof Dr. Christian Stäblein und der  
Schirmherrin Leiko Ikemura  
Auktionator: Fares al Hassan

## Vor- und Nachverkauf

Sept-Nov 2023: Präsentation und Verkauf  
aus 27 Jahren Auktionsgeschichte vor der  
Auktion und Nachverkauf nach der Auktion.  
Evangelisches Zentrum Berlin  
Georgenkirchstr. 69  
Haus 2, 4. Etage,  
10249 Berlin  
Öffnungszeiten: Mo-Fr, 9-17 Uhr  
(außer feiertags)

## Veranstaltungen

Fr, 29. Sept bis Sa., 7. Okt 2023  
jeweils 12:30 Uhr: **Mittagsandachten  
zum Thema Flucht**

Täglich Aktionen im „**Refugee Room**“  
vor der St. Matthäus-Kirche mit Pfarrerin  
Carmen Khan, Mobile Beratung Migration  
und Integration in Berlin und der Flüchtlings-  
kirche

## Kontakt

### Geschäftsstelle: **Dagmar Apel**

Landeskirchliche Pfarrerin für Migration und  
Integration  
Georgenkirchstr. 69/70, 10249 Berlin  
Tel.: (030) 243 44-535  
Fax: (030) 243 44-2579  
kunstauktion@ekbo.de

### **Manuela Pagano**

Büro der Landeskirchlichen Pfarrerin für  
Migration und Integration

### **Künstlerische Leitung: Hannes Langbein**

Kunstbeauftragter der EKBO und  
Direktor der Stiftung St. Matthäus  
Auguststr. 80, 10117 Berlin  
Tel. (030) 28395-283  
info@stiftung-stmatthaeus.de

## Ort

St. Matthäus-Kirche  
Matthäikirchplatz, 10785 Berlin  
Die St. Matthäus-Kirche im Kulturforum ist  
Wirkungsstätte der Kulturstiftung der Evan-  
gelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesi-  
sche Oberlausitz (EKBO).  
Öffnungszeiten: Di-So, 11-18 Uhr

